



Seniorenwegweiser



HAGEN
Stadt der FernUniversität



Wenn's um Geld geht


**Sparkasse
Hagen**

Seniorenwegweiser
der Stadt Hagen

in Kooperation mit
der Sparkasse Hagen

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Hagen	7
Grußwort des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hagen	8
Seniorenbeirat für die Stadt Hagen	9
I. Beratung und Information	11
1.1 Bürgerämter	11
1.2 Auskünfte in allgemeinen Rechtsfragen	12
1.3 Beratungshilfe und Prozess- bzw. Verfahrenskostenhilfe	13
1.4 Hilfen nach dem Betreuungsgesetz	14
1.5 Mieterschutz – Hausbesitzerrechte – Schuldnerberatung – Insolvenzberatung	18
1.6 Verbraucherzentrale NRW	19
II. Gesetzliche Sozialleistungen	21
2.1 Fachbereich Jugend und Soziales	21
2.1.1 Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen – Anlaufstelle bei Fragen rund um das Thema Pflege und Wohnen	21
2.1.2 Hilfe zur Pflege/Pflegewohngeld	25
2.1.3 Hilfen für Menschen mit Behinderung	25
2.1.4 Wohngeld	27
2.1.5 Rentenversicherung	27
2.1.6 Grundsicherung	30
2.2 Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege	31
III. Aktiv und engagiert	33
3.1 HAGENinfo	33
3.2 Arbeitskreis „Offene Altenarbeit“, Begegnungsstätten	33
3.3 Mehrgenerationenhaus	42
3.4 Ehrenamtliche Angebote	42
3.5 Weitere Initiativen	47
3.6 Bildungsangebote Stadtbücherei Hagen	50
3.7 Sportangebot	55
3.8 Seniorenenerholung	57

IV.	Gesundheit	62
4.1	Sozialdienste der Krankenhäuser	63
4.2	Klinik für Geriatrie	63
4.3	netzwerk demenz – ein Angebot unter dem Dach der Stadt Hagen	64
4.4	Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige	65
4.5	Sozialpsychiatrischer Dienst beim Gesundheitsamt	69
4.6.	Selbsthilfegruppen, Verbände, Vereine und Initiativen mit gesundheitsfördernden und sozialen Zielen	69
4.7	Hilfsmittel, Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik	70
V.	Häusliche Versorgung	72
5.1	Ambulante Dienste	72
5.2	Mahlzeitendienste – Essen auf Rädern	78
5.3	Mittagstisch-Angebote	81
5.4	Hausnotrufsysteme	82
5.5	Hauswirtschaftliche Hilfen	84
5.6	Kurse der häuslichen Krankenpflege (für pflegende Angehörige)	85
5.7	Ambulantes Hospiz / Sterbebegleitung	85
VI.	Wohnen im Alter	87
6.1	Wohnen mit Service	87
6.2	Ambulant betreute Wohngemeinschaften für ältere Menschen	89
6.3	Tagespflege	91
6.4	Kurzzeitpflege	92
6.5	Altenpflegeheime	96
6.6	WTG-Behörde	101
	Die Sparkasse informiert:	
	Vollmachten und Verfügungen im Überblick	16
	Erben und Vererben	28
	Gut versichert mit der Kreditkarte	60
	Wissenswertes zur Pflegevorsorge	94

Herausgeber:

Stadt Hagen
58042 Hagen
☎ 02331 207-0

In Kooperation mit:

Sparkasse Hagen
Sparkassen-Karree 1
58095 Hagen
☎ 02331 206-0
www.sparkasse-hagen.de

Redaktion:

Stadt Hagen
Fachbereich Jugend und Soziales
58042 Hagen
☎ 0 23 31/2 07-28 98
Fax: 0 23 31/2 07-20 80
E-Mail: jugendsoziales@stadt-hagen.de

Gesamtherstellung:

BasseDruck, Hagen

8. Auflage 2016

Grußwort des Oberbürgermeisters der Stadt Hagen

Die Statistiken zeigen es uns seit vielen Jahren sehr eindrücklich: Der Anteil der über 60-Jährigen an der Gesamtbevölkerung nimmt immer mehr zu. Und die Gesellschaft steht somit vor der Herausforderung, sich auf diesen demografischen Wandel einzustellen. Denn mit dem wachsenden Anteil älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger gehen neue Anforderungen einher. Ältere haben selbstverständlich andere Bedürfnisse und Vorstellungen als Jüngere, sie gestalten ihr Leben anders. Von Wohnen bis Freizeit, von Serviceleistungen bis zum Gesundheitswesen suchen Seniorinnen und Senioren nach auf sie zugeschnittenen Angeboten. Für eine Stadt wie Hagen ist es deshalb eine existenzielle Frage, die Interessen ihrer älteren Bewohnerinnen und Bewohner zu berücksichtigen und ihnen Möglichkeiten zum aktiven Altern zu bieten. Oder, anders gesagt: Es wird zur Standortfrage, die Herausforderung des demografischen Wandels anzunehmen.

Die Stadt Hagen stellt sich seit Jahren diesem Wandel und versucht den daraus resultierenden Anforderungen auf mannigfaltige Art und Weise gerecht zu werden. Dazu gehört die Schaffung gezielter Angebote für Seniorinnen und Senioren. Dazu gehört auch diese Informationsbroschüre, die nunmehr in der 8. Auflage alles Wissenswerte über seniorenrechtliche Angebote und Hilfsleistungen in unserer Stadt anschaulich zusammenfasst. Keine Frage, der Seniorenwegweiser ist ein handliches Kompendium, das gleichermaßen ein übersichtlicher wie hilfreicher Ratgeber, aber auch unverzichtbares Nachschlagewerk für unsere Stadt geworden ist. So finden sich hier wertvolle Tipps, die helfen, die Lebensqualität und Lebensfreude zu steigern. Der Bogen spannt sich von Besuchsdiensten bis hin zu Einkaufshilfen. In diesem Sinne, hoffe ich, dass der Seniorenwegweiser für alle Leserinnen und Lesern auch in seiner neuesten, aktualisierten Ausgabe zu einem wichtigen Begleiter durch den Alltag wird.

Hagen, im März 2016



Erik O. Schulz, Oberbürgermeister



Erik O. Schulz

Grußwort des Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Hagen

Die Sparkasse engagiert sich in vielfältiger Weise für die Menschen in Hagen. Dank des Vertrauens unserer Kunden können wir unsere Stärken an vielen Punkten der Gesellschaft einbringen.

Wir sind der wichtigste persönliche Ansprechpartner in Finanzfragen in Hagen. Ganzheitliche Beratung mit erstklassigen und individuellen Lösungen in jeder Lebensphase – das ist unser Qualitätsversprechen an Sie.

Ob Sie sich vor dem Ruhestand gemeinsam mit Ihrem Sparkassenberater auf diese Zeit vorbereiten oder bereits im Ruhestand die Früchte Ihres Berufslebens ernten – Ihre Sparkasse begleitet Sie gerne bis ins hohe Alter!

Bei der Sparkasse Hagen **stehen Sie im Mittelpunkt**. Und für jede Phase Ihres Lebens gibt es bei uns die richtigen Angebote. Wir freuen uns auf Ihren Besuch – sei es persönlich in der Geschäftsstelle, telefonisch über unser TelefonTeam oder auch online über unsere Homepage.

Doch auch über reine Finanzthemen hinaus bringen wir uns in Hagen ein. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, Ihnen heute gemeinsam mit der Stadt Hagen den neuen Seniorenwegweiser vorstellen zu können.

Ich wünsche mir, dass dieses Angebot Ihnen eine gute Hilfestellung bei zahlreichen Fragen rund um seniorengerechte Leistungen in Hagen geben wird.

Herzliche Grüße,
Ihr Frank Walter



Hagen, im März 2016



Frank Walter

Seniorenbeirat für die Stadt Hagen

Der Seniorenbeirat vertritt die Interessen der älteren Generation. Überparteilich und überkonfessionell steht er dem Rat, der Verwaltung der Stadt Hagen sowie anderen Institutionen und Einrichtungen in altersrelevanten Fragen beratend und unterstützend zur Seite.

Seine Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- die Beratung der parlamentarischen Gremien wie Rat, Ausschüsse und Bezirksvertretungen in Hagen sowie der Verwaltung in Fragen der Seniorenarbeit,
- die spezifischen Probleme der Seniorinnen und Senioren aufzugreifen und an die verantwortlichen Stellen weiterzuleiten,
- Empfehlungen zur Verbesserung der Lebensbedingungen von Seniorinnen und Senioren zu erarbeiten,
- die Mitwirkung bei der Planung und Verwirklichung von Angeboten und Hilfen für Seniorinnen und Senioren,
- Ansprechpartner für die Seniorinnen und Senioren im Stadtgebiet zu sein.

Er wirkt mit im Sozialausschuss, in der Konferenz Alter und Pflege, in der Hagener Gesundheitskonferenz und ist Mitglied der Landessenorenvertretung NRW.

Der Seniorenbeirat versteht Seniorenpolitik als eine Querschnittsaufgabe mit vielen Handlungsfeldern entsprechend den vielfältigen Interessen und Bedürfnissen der älteren Generation. Alle Aspekte der Altenhilfe gehören ebenso dazu wie Wohnungspolitik, Stadtentwicklung und Verkehr, Kultur und Bildungspolitik sowie Fragen der Sicherheit.

Gerade angesichts der demographischen Entwicklung wird er in Hagen zunehmend an Bedeutung gewinnen, weil der Anteil der Seniorinnen und Senioren in den nächsten Jahren immer mehr zunimmt.



Ruth Sauerwein

Vorsitzende

Ruth Sauerwein

Stellvertreter

Hans-Jürgen Klein

Geschäftsführung

Fachbereich Jugend

und Soziales

Soziales Rathaus,

Berliner Platz 22,

58089 Hagen

☎ 0 23 31/2 07-36 20

Die Sitzungen des Seniorenbeirates sind öffentlich und bieten somit interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, zuhörtend daran teilzunehmen. Die Termine werden jeweils in der Presse bekannt gegeben.



I. Beratung und Information

1.1 Bürgerämter

Dienstleistungsangebot

- Einwohnermeldestelle, Pässe und Ausweise:
An-, Ab- und Ummeldung des Wohnsitzes, Auskunft aus dem Einwohnermelderegister, Lebens- und Aufenthaltsbescheinigungen, Untersuchungsberechtigungsscheine, Antrag auf Führungszeugnis/Gewerbezentralregister-Auskunft, Personalausweise, Reisepässe und Kinderreisepässe
- Auto und Verkehr:
Parkberechtigung für Schwerbehinderte, Bewohnerparkberechtigung Innenstadt
- Ausländerwesen:
Verpflichtungserklärungen, Ausgabe von Aufenthaltstiteln
- Sozialwesen:
Anträge auf Wohngeld und auf Erteilung allgemeiner Wohnberechtigungsscheine, Verlängerung des Schwerbehindertenausweises, Ermäßigungskarten für öffentliche Einrichtungen
- Standesamtswesen:
Bestellservice für Personenstandsurkunden
- Umwelt:
Anträge auf An-, Ab- und Ummeldung von Müllgefäßen, Verkauf von städtischen Müllsäcken (grau), Annahme von Altbatterien in kleinen Mengen, Jagd- und Fischereiangelegenheiten
- Kultur und Weiterbildung:
Reservierung und Verkauf von Karten für das Theater Hagen, Anmeldung zu VHS-Kursen
- Fundsachen:
Entgegennahme von Fundsachen (in allen Bürgerämtern), Ausgabe und Versteigerung von Fundsachen (nur Zentrales Bürgeramt, nicht an Samstagen)

Zentrales Bürgeramt:
Rathaus I, Rathausstr. 1,
☎ 0 23 31/2 07-57 77,
Fax: 0 23 31/ 20 7-24 31,
Öffnungszeiten:
Mo.–Di. 8:00–17:00 Uhr,
Mi. 8:00–12:00 Uhr,
Do. 8:00–18:00 Uhr,
Fr. 8:00–12:00 Uhr,
Sa. 9:30–12:30 Uhr

Bürgeramt Boele:
Amtshaus,
Schwerter Str. 168,
☎ 0 23 31/2 07-44 00,
Fax: 0 23 31/2 07-24 81,
Öffnungszeiten:
Mo.–Di. 8:00–17:00 Uhr,
Mi. 8:00–12:00 Uhr,
Do. 8:00–18:00 Uhr,
Fr. 8:00–12:00 Uhr

Bürgeramt Haspe:
Kölner Str. 1,
☎ 0 23 31/2 07-44 01,
Fax: 0 23 31/2 07-24 78
Öffnungszeiten:
Mo.–Di. 8:00–17:00 Uhr,
Mi. 8:00–12:00 Uhr,
Do. 8:00–18.00 Uhr,
Fr. 8:00–12:00 Uhr

- Verkauf:
Stadtpläne, Mietpreisspiegel, städtische Müllsäcke (grau)
- Sonstiges:
Hundesteueranmeldung und -ummeldung, Beglaubigung von Fotokopien/Unterschriften (keine notariellen Beglaubigungen)
- Allgemeine Dienstleistungen:
Auskunft, Information und Beratung, Ausgabe von Formularen und Vordrucken bzw. Weiterleitung an andere Stellen der Stadtverwaltung

1.2 Auskünfte in allgemeinen Rechtsfragen

Verschiedene Einrichtungen in der Stadt Hagen beraten und informieren ältere Menschen und ihre Angehörigen in allgemeinen Alters- und Sozialfragen, geben Hilfe bei einer notwendigen Antragstellung und vermitteln im Bedarfsfall Hilfeangebote. Die Beratung findet in den Beratungsstellen selbst oder als zugehende Beratung in den Wohnungen statt. Die Beratungen sind grundsätzlich kostenlos. Hier die für Sie wichtigsten:

Der **SoVD** bietet seinen Mitgliedern Beratung in Sozialrechtsfragen und Hilfe bei der Antragstellung an. Er vertritt zudem die berechtigten Forderungen von Rentnern aus der gesetzlichen Rentenversicherung, Sozialversicherten allgemein, Patienten, Kriegs- und Wehrdienststopfern und Arbeitsunfallverletzten gegenüber Behörden, Ämtern und Regierungen.

Sprechstunden: Di. von 9:00–12:30 Uhr oder nach Terminvereinbarung.

Der **Sozialverband VdK** vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung, chronisch Kranken, Seniorinnen und Senioren, Patientinnen und Patienten gegenüber der Politik und an den Sozialgerichten. Voraussetzung für die Beratung, die gerichtliche Vertretung in Sozialrechtsfragen durch Juristen und die soziale Betreuung durch ehrenamtliche Mitarbeiter ist eine Mitgliedschaft beim VdK.

Bürgeramt

Hohenlimburg:

Freiheitstrasse 3,

☎ 0 23 31/2 07-44 02,

Fax: 0 23 31/2 07-24 87

Öffnungszeiten:

Mo.–Di. 8:00–17:00 Uhr,

Mi. 8:00–12:00 Uhr,

Do. 8:00–18.00 Uhr,

Fr. 8:00–12:00 Uhr

Internet: www.hagen.de

E-Mail:

buergeramt@stadt-hagen.de

Stadt Hagen,

Fachbereich Jugend und

Soziales, s. unter 2.1,

☎ 0 23 31/20 70, E-Mail:

jugendsoziales@stadt-hagen.de

SoVD Sozialverband

Deutschland NRW e.V.,

Hindenburgstr. 13,

58095 Hagen,

☎ 0 23 31/2 80 05,

Fax: 0 23 31/2 82 99

Sozialverband VdK,

Kreisverband Hagen/

Ennepe-Ruhr,

Neustr. 3,

58285 Gevelsberg,

☎ 0 23 32/8 09 60,

Fax: 0 23 32/91 35 75,

Internet: www.vdk.de/kv-hagen-ennepe-ruhr

Sprechstunde in Hagen:

Rechtsberatung: Mo. 9:00–11:30 Uhr, 14:00–16:00 Uhr

Hilfe durch ehrenamtliche Mitarbeiter (Aufnahme von Anträgen nach dem Schwerbehindertenrecht): Do. 14:00–15:00 Uhr

Selbstverständlich bieten auch die **Verbände der freien Wohlfahrtspflege** eine Beratung zu vielen dieser Themen an (s. unter 2.2).

VdK Büro Hagen,
Berliner Platz 22,
Soziales Rathaus,
Raum D. 129

1.3 Beratungshilfe und Prozess- bzw. Verfahrenskostenhilfe

Auch ältere Menschen können mit rechtlichen Problemen konfrontiert werden. Bei geringem Einkommen stehen unterschiedliche Möglichkeiten zur Verfügung:

Beratungshilfe ist die Hilfe für die Wahrnehmung von Rechten außerhalb eines gerichtlichen Verfahrens, sofern eine finanzielle und rechtliche Bedürftigkeit für die Gewährung von Beratungshilfe besteht und es andere Möglichkeiten der Hilfe nicht gibt. Hierbei ist die Voraussetzung, dass Vermögen von über 2600 € nicht vorhanden sein darf (Bargeld, Sparbücher, Girokonto).

Bei der Rechtsantragstelle des Amtsgerichtes kann der sogenannte Beratungshilfeschein beantragt werden. Die Erteilung erfolgt bei Vorliegen der eben genannten Voraussetzungen, welche dort durch den/die zuständigen Rechtspfleger/in geprüft werden.

Mit dem Beratungsschein kann sodann ein Anwalt für eine rechtliche Beratung oder Vertretung aufgesucht werden. Die Kosten hierfür werden durch den Staat übernommen.

Die **Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe** kann Bürgern, die nach ihren persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen die Kosten eines gerichtlichen Verfahrens nicht, nur zum Teil oder nur auf Raten aufbringen können, die Prozessführung ermöglichen. Eine weitere Voraussetzung für die Bewilligung der **Pro-**

zess- oder Verfahrenskostenhilfe durch das Gericht ist neben der finanziellen Bedürftigkeit eine hinreichende Erfolgsaussicht der beabsichtigten Rechtsverfolgung oder Rechtsverteidigung.

Den Vordruck für einen Antrag auf Bewilligung von **Prozess- oder Verfahrenskostenhilfe** erhalten Sie sowohl bei der Rechtsantragstelle des Amtsgerichts, als auch bei einem Rechtsanwalt/ einer Rechtsanwältin.

Amtsgericht Hagen,
Heinitzstr. 42,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/98 50

1.4 Hilfen nach dem Betreuungsgesetz

Die rechtliche Betreuung wird vom zuständigen Amtsgericht für volljährige Menschen, die auf Grund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht (mehr) besorgen können, eingerichtet.

Dem Betreuten wird dann ein rechtlicher Betreuer zur Seite gestellt. Dies sind häufig Angehörige, Nachbarn oder Freunde. Nur wenn kein ehrenamtlicher Betreuer zur Verfügung steht, wird ein Berufs-, Vereins- oder Behördenbetreuer bestellt.

Die Betreuung soll auf den individuellen Hilfebedarf zugeschnitten sein und wird nach spätestens sieben Jahren auf ihre Erforderlichkeit und den Umfang überprüft.

Für diejenigen, die beabsichtigen für einen Angehörigen, Klienten, Bekannten oder eine sonstige Person aus dem Umfeld, eine Betreuung beim zuständigen Amtsgericht anzuregen, wurde ein Leitfaden als Arbeitshilfe erstellt.

Daneben besteht die Möglichkeit einer frühzeitigen selbstbestimmten Vorsorge durch eine Vorsorgevollmacht oder eine Betreuungsverfügung. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie bei der Betreuungsstelle der Stadt Hagen. Dort kann auch die Vorsorgevollmacht gegen eine Gebühr von 10,00 € beglaubigt werden.

Der **Leitfaden** kann unter **www.stadt-hagen.de** (Hagen A-Z; Betreuungsstelle) heruntergeladen werden.

Informationen rund um das Betreuungsrecht erhalten Sie bei folgenden Stellen:

- Stadt Hagen, Fachbereich Jugend und Soziales,
Betreuungsstelle
☎ 0 23 31/2 07-34 60 oder -56 05
Am günstigsten erreichen Sie die Mitarbeiter Mo. bis Fr. von
8:30–9:30 Uhr
- Betreuungsverein Caritasverband Hagen e.V.
☎ 0 23 31/91 84 20
- Betreuungsverein Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
☎ 0 2 31/36 74 30
- Amtsgericht, Heinitzstr. 42, 58095 Hagen
☎ 0 23 31/98 50





Das Richtige rechtzeitig tun. Wer vorsorgt kann zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Ob bei Krankheit oder im Alter – gut versorgt möchte jeder sein. Doch damit das auch gewährleistet ist, sollte man bereits in gesunden Tagen Vorsorge treffen und sich frühzeitig mit seinen Wünschen und Bedürfnissen im Ernstfall auseinandersetzen. Vollmachten und Verfügungen sind ein wichtiges Werkzeug um medizinische, betreuende und finanziell Regelungen im eigenen Sinne festzuhalten.

Vollmachten und Verfügungen im Überblick

- **Vorsorgevollmacht/Generalvollmacht:** Mit einer Vorsorgevollmacht ermächtigen Sie eine Person Ihres Vertrauens stellvertretend für Sie zu handeln und zu entscheiden. Sollen eine oder mehrere Vertrauenspersonen mit sämtlichen Aufgaben betraut werden, so spricht man von einer Generalvollmacht. Diese ermöglicht dem Bevollmächtigten persönliche und vermögensrechtliche Dinge für Sie zu regeln. Soll der Bevollmächtigte auch Grundstücksgeschäfte tätigen, muss die Vollmacht notariell beurkundet werden. Hier empfiehlt sich eine fachkundige Beratung.
- **Betreuungsverfügung:** Möchten Sie niemandem eine Vollmacht erteilen, können Sie mit der Betreuungsverfügung Einfluss darauf nehmen wer im Bedarfsfall zu Ihrem Betreuer bestellt oder in keinem Fall in Betracht gezogen werden soll. Dabei ist ein Betreuer nicht zwingend die Person, die pflegt und versorgt, sondern jemand, der in festgelegten Bereichen die Interessen des Betreuten vertritt.
- **Patientenverfügung:** Die Patientenverfügung bestimmt, welche medizinischen Maßnahmen Sie zu Ihrer Versorgung wünschen und welche Sie ablehnen. Damit üben Sie vorab Ihr Selbstbestimmungsrecht aus.
- **Bankvollmacht:** Die Bankvollmacht regelt, wer Zugriff auf Ihre Konten hat. Damit kann sowohl eine weitreichende Vorsorgevollmacht gemeint sein, als auch eine klassische Vollmacht für ein einzelnes Konto.
- **Pflegeversicherung:** Mit einer privaten Vorsorge profitieren Sie im Pflegefall von der staatlichen Förderung und schützen Ihr Vermögen und das Ihrer Angehörigen.

Sie sehen, es gibt eine ganze Reihe von Möglichkeiten, wie Sie für den Fall des Falles festlegen, dass Ihre Wünsche berücksichtigt werden. Für alle finanzielle Aspekte sind wir Ihr kompetenter Partner. Sprechen Sie einfach Ihren Sparkassen-Berater an!

Für eine rechtliche Ausgestaltung Ihrer Vollmachten und Verfügungen wenden Sie sich bitte an einen Rechtsanwalt oder Notar. Informationen zur Vorsorgevollmacht/Generalvollmacht erhalten Sie bei der Betreuungsstelle der Stadt Hagen (s. S. 14).

1.5 Mieterschutz – Hausbesitzerrechte – Schuldnerberatung – Insolvenzberatung

- Informationen über **Mieterrechte**, auch hinsichtlich von Ansprüchen zur altersgerechten Umgestaltung von Wohnungen oder Häusern, vermitteln folgende Stellen:

Mieterverein Hagen e. V.

Bürozeit: Mo.–Fr. 9:00–12:00 Uhr, Mo. 14:00–19:00 Uhr,
Di.–Fr. 14:00–17:30 Uhr, Sa. 9:00–13:00 Uhr,

telefonische Beratung für Mitglieder:

Mo.–Fr. 8:30–9:15 Uhr, Sa. 9:00–9:30 Uhr

- **Hausbesitzerrechte**

Haus und Grund Hagen und Umgebung e. V.

Bürozeit: Mo.–Mi. 9:00–16:00 Uhr,
Do. 9:00–17:00 Uhr, Freitag geschlossen

Persönliche Beratung:

Mo.–Mi. 9:00–12:00 Uhr, Do. 9:00–12:00 Uhr
und 14:00–17:00 Uhr nach Vereinbarung

Telefonische Rechtsberatung:

Mo.–Do. 13:00–14:00 Uhr

- **Schuldner- und Insolvenzberatung**

Auch ältere Menschen können, nicht zuletzt auf Grund einer geringen Rente, in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Rat und Hilfe finden Sie bei folgenden Stellen:

Stadt Hagen, Fachbereich Jugend und Soziales, Schuldner- und Insolvenzberatung

Die städtische Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle ist vom Land als geeignete Stelle im Rahmen des Verbraucherinsolvenzverfahrens anerkannt.

Angebote:

- Kostenfreie fachkompetente Beratung
- Ganzheitliche Beratung
- Haushalts- und Budgetberatung
- Regulierung und Entschuldung

Mieterverein Hagen e. V.,
Frankfurter Str. 74,
58095 Hagen,

☎ 0 23 31/20 43 60,

Fax: 0 23 31/2 04 36 29,

E-Mail: info@

mietervereine-hagen.de

**Haus und Grund Hagen
und Umgebung e. V.**

Dahlenkampstr. 5,

58095 Hagen,

☎ 0 23 31/1 70 86,

Fax: 0 23 31/2 21 01

E-Mail: info@

hausundgrundhagen.de

**Fachbereich Jugend und
Soziales, Schuldner- und
Insolvenzberatung,**

Soziales Rathaus,

Martin-Luther-Str. 12,

58095 Hagen

☎ 0 23 31/2 07-36 10

oder -58 16 oder -43 79,

Fax: 0 23 31/2 07-20 98

Beratung nach telefonischer Vereinbarung
Am günstigsten erreichen Sie die Mitarbeiter Mo.–Fr. von 8:30–9:30 Uhr.

AWO-Schuldnerberatung

Die AWO-Schuldnerberatung hilft überschuldeten Menschen bei der Bewältigung ihrer sozialen und finanziellen Probleme. Diese Hilfen umfassen u. a.:

- Klärung der persönlichen Problemsituation;
- Haushalts- und Budgetberatung;
- Regulierung und Entschuldung.

Sprechstunde: Mo. von 8:00–10:00 Uhr und nach Vereinbarung.

Diakonie Mark-Ruhr

Die Schuldnerberatung der Diakonie Mark-Ruhr bietet eine umfassende Beratung sowie auf den Einzelfall abgestimmte Hilfen wie z. B. die Kontaktaufnahme mit den Gläubigern, Verhandlungen etc..

Offene Sprechstunde: jeden 2. und 4. Mi. 9:30–11:30 Uhr
Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

1.6 Verbraucherzentrale NRW

Die Beratungsstelle der Verbraucherzentrale bietet persönliche Beratung, aktuelle Ratgeber und Informationsmaterialien und unkomplizierte Hilfestellung bei Problemen im Verbraucheralltag. Das Informationsangebot umfasst folgende Themen:

Bauen und Wohnen, Energie, Ernährung, Finanzen, Gesundheit und Pflege, Haushalt, Medien und Telekommunikation, Umwelt und Klimaschutz, Verbraucherrecht, Versicherungen.

Öffnungszeiten: Mo. 10:00–18:00 Uhr,
Di. 10:00–17:00 Uhr,
Do. 10:00–19:00 Uhr,
Fr. 10:00–13:00 Uhr

AWO-Schuldnerberatung,

Frankfurter Str. 74,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/1 27 51 30,
E-Mail: hoeppner@
awo-ha-mk.de

Diakonie Mark-Ruhr,

Böhmerstr. 19,
58095 Hagen
☎ 0 23 31/2 37 01 oder
0 23 31/3 75 10 17,
E-Mail: sb.hagen@
diakonie-mark-ruhr.de

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Hagen,
Hohenzollernstr. 8
(Volkspark),
☎ 0 23 31/1 42 59,
Fax: 0 23 31/1 34 01,
E-Mail: hagen@vz-nrw.de

Sprechzeiten Di. 10:00–13:00 Uhr und
Umweltberatung: 14:00–17:00 Uhr,
Do. 10:00–13:00 Uhr,

Umweltberatung
☎ 0 23 31/1 38 76

Sonderberatung nach Terminabsprache



II. Gesetzliche Sozialleistungen

2.1 Fachbereich Jugend und Soziales

Viele gesetzliche Bestimmungen und eine große Anzahl sozialer Leistungen, Dienste und Einrichtungen machen es Ihnen als ältere Menschen und Ihren Angehörigen oft schwer zu erkennen, wofür und von wem Hilfen angeboten werden. Zur persönlichen Notlage kommen komplizierte Antragsverfahren und Zuständigkeiten oftmals erschwerend hinzu. Beratungsstellen der Stadt Hagen und der Verbände der freien Wohlfahrtspflege stehen Ihnen mit Informationen, Rat und Hilfe zur Beantwortung Ihrer Fragen und zur Lösung Ihrer Probleme zur Verfügung.

Wenn Sie Fragen zu **Leistungen für Pflegebedürftige, der Rentenversicherung, Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, dem Wohngeld, dem Betreuungsrecht, der Pflegeversicherung und den Leistungen für Menschen mit Behinderung** haben, sollten Sie zunächst mit dem Fachbereich Jugend und Soziales der Stadt Hagen Kontakt aufnehmen.

Beratung nach telefonischer Vereinbarung: Am günstigsten erreichen Sie die Mitarbeiter Mo.–Fr. von 8:30–9:30 Uhr.

2.1.1 Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen – Anlaufstelle bei Fragen rund um das Thema Pflege und Wohnen

Die Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen hat zum Ziel, älteren und/oder behinderten Menschen so lange es geht, ein selbstständiges Wohnen und Leben in vertrauter Umgebung zu ermöglichen. Sie bietet kostenlos und trägerunabhängig Pflegebedürftigen, von Pflegebedürftigkeit Bedrohten und deren Angehörigen ihre Unterstützung an. Vor jeder Entscheidung steht sinnvollerweise die Information über die vielfältigen Möglichkeiten. Dazu werden kostenlos Broschüren der einzelnen Anbieter und Zusammenfassungen der unterschiedlichen Angebote bereit gehalten.

**Stadt Hagen,
Fachbereich Jugend und
Soziales,
Soziales Rathaus,
Berliner Platz 22,
58089 Hagen
☎ 0 23 31/20 70,
E-Mail: jugendsoziales@
stadt-hagen.de**

In einem vertraulichen Gespräch, bei Bedarf auch Zuhause, werden ausgehend von der persönlichen Situation Lösungsmöglichkeiten und deren Finanzierung aufgezeigt. So kann sich jede/r Hilfesuchende das passende Hilfspaket zusammenstellen und das Beratungsangebot für sich nutzen. Auf Wunsch und bei Bedarf helfen die Mitarbeiterinnen bei der Antragstellung und Vermittlung der Hilfen.

Info-Broschüren zum Thema Pflege

- Anschriften der ambulanten Pflegedienste in Hagen
- Preise der ambulanten Pflegedienste mit Leistungskatalog
- Profile der ambulanten Pflegedienste
- Anschriften der vollstationären Einrichtungen in Hagen
- Preise der vollstationären Einrichtungen
- Profile der vollstationären Einrichtungen
- Anschriften und Preise von Kurzzeitpflegeeinrichtungen
- Tagespflegeeinrichtungen in Hagen mit Preisliste
- Hausnotrufanbieter
- Hauswirtschaftsdienste in Hagen
- Mahlzeitendienste auf Rädern
- Spezialeinrichtungen in Hagen und Umgebung
- Hospize, stationär und ambulant
- Leistungen der Pflegekasse im Überblick
- Broschüre über Lieferdienste in Hagen
- Betreuungsangebote der ambulanten Pflegedienste in Hagen nach § 45b SGB XI (zusätzliche Betreuungsleistungen)
- Leben mit Demenz in Hagen

In Hagen werden Menschen mit einer Demenz und deren Angehörige nicht alleine gelassen. Um die besten Voraussetzungen für ein möglichst langes Leben in der eigenen Häuslichkeit zu schaffen, sollten die Weichen frühzeitig gestellt werden.

Daher ist es ein großes Anliegen der Pflege- und Wohnberatung, dass Beratung und Hilfe rechtzeitig in Anspruch genom-

men werden. Sie verfolgt das Ziel, mit den Erkrankten und deren Angehörigen gemeinsam individuelle Lösungen zu suchen und zu realisieren.

Folgende Hilfen werden hierzu angeboten:

- trägerunabhängige Information und Beratung über
 - die Erkrankung
 - den Umgang mit einem Erkrankten
 - unterstützende Angebote für Demenzkranke und ihre Angehörigen
 - die vielfältigen Hilfsangebote im ambulanten und stationären Bereich, sowie deren Finanzierung
 - den Einsatz von Hilfsmitteln
 - die Umgestaltung der Wohnung und des direkten Wohnumfeldes durch Umbau oder Umzug
- entlastende Gespräche und Krisenintervention

Die Ausstattung vieler Wohnungen wird den Bedürfnissen selbstständigen Wohnens im Alter oder mit einer Behinderung nicht gerecht. Mängel und Sicherheitsrisiken in der Wohnung werden häufig zum ausschlaggebenden Faktor für den Umzug in ein Pflegeheim. Das muss nicht sein!

Auch in diesem Bereich kann die Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen helfen. Dies kann erfolgen in Form eines **Wohnungsumbaus**, indem eine ungünstig ausgestattete Wohnung den Bedürfnissen der Bewohner angepasst wird.

Beispiele:

- Ist das Badezimmer mit einer Wanne ausgestattet, welche für den Bewohner nicht mehr alleine zu nutzen ist, so kann hier durch den Einbau einer Dusche die Eigenständigkeit im Bad wieder hergestellt werden.
- Sind die Türen zu schmal und mit dem Rollator nicht passierbar, kann durch eine Türverbreiterung das Betreten eines Raumes wieder möglich gemacht werden.

Die Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen hilft Ihnen nach Wunsch in **Kooperation mit der Wirtschafts- und Servicegesellschaft des Handwerks mbH (WSGH)** Hagen bei der Planung und Durchführung des Umbaus sowie bei der Beantragung möglicher Zuschüsse.

Eine andere Möglichkeit ist ein **Umzug** in eine entsprechend ausgestattete Wohnung. Hier sollte vor allem darauf geachtet werden, dass die neue Wohnung bestimmte Standards aufweist.

Beispiel:

Die Wohnung sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sein. Bei mehrgeschossigen Häusern sollte ein Aufzug vorhanden sein.

Weitere Tipps:

Erkundigen Sie sich nach den Nebenkosten der Wohnung. Fragen Sie nach möglichen Serviceleistungen des Vermieters. Gibt es in der Nähe Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgung, Banken, Postämter, Begegnungsstätten etc.?

Viele für Senioren geeignete Wohnungen sind öffentlich gefördert. Zum Bezug einer öffentlich geförderten Altenwohnung ist ein **Wohnberechtigungsschein** notwendig. Diesen können Sie beim Ressort Wohnen der Stadt Hagen sowie bei Unterstützungsbedarf bei der Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen beantragen, die Ihnen auch bei allen anderen Fragen bezüglich des Umzuges behilflich ist.

Info-Material zum Thema Wohnen

- Senioren- und behindertengerechtes Wohnen in Hagen
- Sicher, selbstständig und behaglich wohnen – Wohnberatung für sehbehinderte und blinde Menschen
- Checkliste „Bauen für alle“ (erhältlich siehe Behindertenkoordination)

Die ständige **Ausstellung mit seniorenrechtlichen Produkten** und einer rollstuhlgerechten Küche in der Pflege- und Wohnbe-

Stadt Hagen Ressort Wohnen

☎ 0 23 31/2 07-34 62
oder -38 57

Behindertenkoordination

Martina Gleiß,
Berliner Platz 22,
58089 Hagen,
☎ 0 23 31/2 07-28 95

ratung kann zu folgenden Zeiten besichtigt werden: Montag bis Freitag von 8:30–9:30 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Beratung nach telefonischer Vereinbarung: Am günstigsten erreichen Sie die MitarbeiterInnen Mo.–Fr. von 8:30–9:30 Uhr.

Auf Wunsch werden Ratsuchende in ihrer vertrauten Umgebung besucht und dort beraten.

2.1.2 Hilfe zur Pflege/Pflegewohngeld

Soweit die Leistungen der Pflegeversicherung nicht ausreichen um die Kosten der Pflege zu decken, kann je nach Einkommen und Vermögen ein Anspruch auf Hilfe zur Pflege bestehen. Diese Leistung kann sowohl für die ambulante Versorgung als auch zur Finanzierung eines Heimaufenthaltes oder des Besuches einer Tagespflege gewährt werden. Unterhaltsansprüche gegenüber Kindern und Eltern werden hierbei geprüft. Zur teilweisen Deckung von Heimpflegekosten kann auch ein Anspruch auf Pflegewohngeld bestehen. Hier liegen die Vermögensgrenzen höher als in der Sozialhilfe und Unterhaltsansprüche werden nicht geprüft.


Anträge können bei folgenden Stellen gestellt werden:

- Für Leistungen im ambulanten Bereich:
Abteilung wirtschaftlichen Hilfe, Beratung und Betreuung
- Zur Finanzierung eines Heimaufenthaltes oder des Besuches einer Tages- oder Kurzzeitpflege:
Abteilung Hilfe für Senioren, Pflegebedürftige und behinderte Menschen

2.1.3 Hilfen für Menschen mit Behinderung

Menschen mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50 % können einen Schwerbehindertenausweis erhalten. Je nach Grad der Behinderung und den vergebenen Merkmalen können mit dem Schwerbehindertenausweis folgende Vergünstigungen beantragt werden:

Pflege- und Wohnberatung,

 0 23 31/2 07-57 00

oder -57 42

oder -36 81

oder -34 76

oder -34 77

oder -34 78

Fachbereich Jugend und Soziales,

Soziales Rathaus,

Berliner Platz 22,

58089 Hagen

 0 23 31/20 70

- **Ermäßigung oder Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren:**
Die Möglichkeit der Befreiung besteht grundsätzlich beim Eintrag der Merkzeichen GL und BL, die der Ermäßigung beim Eintrag des Merkzeichens RF auf Ihrem Schwerbehindertenausweis.
Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de oder unter der Service-Telefon-Nr. 0 18 06 99 95 55 10
- **Telefongebührenermäßigung:**
Einige Telefonanbieter gewähren vergünstigte Tarife für Schwerbehinderte. Bitte erkundigen Sie sich diesbezüglich bei Ihrem Anbieter.
- **Kfz-Steuerermäßigung bzw. Kfz-Steuerbefreiung:**
Nähere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.zoll.de oder bei der „Zentralauskunft Kraftfahrsteuer“ unter der Telefon-Nr. 03 51/44 83 45 50
- **„Freifahrt“ im öffentlichen Personennahverkehr:**
Schwerbehinderte Menschen mit den Merkzeichen G, aG, H, Gl und Bl werden im öffentlichen Personennahverkehr unentgeltlich befördert. Es wird eine jährliche Eigenbeteiligung von aktuell 80 € erhoben. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Internet unter www.oepnv-info.de und www.einfach-teihaben.de
- **Parkberechtigung für Behindertenparkplätze:**
Diese Berechtigung können Schwerbehinderte erhalten, wenn sie vom zuständigen Versorgungsamt als „außergewöhnlich gehbehindert“ anerkannt worden oder aber blind sind (Vermerk aG oder Bl auf dem Schwerbehindertenausweis).
Den Stadtplan mit allen Behindertenparkplätzen im öffentlichen Parkraum finden Sie im Internet unter www.stadtplan.hagen.de
Die Parkberechtigung können Sie in den **Bürgerämtern** oder im **Kundenbüro** für behinderte Menschen beantragen. (s. S. 11ff)

Information und Beratung zu den vorgenannten und zu weiteren Themen rund um die Schwerbehinderung erhalten Sie bei der Stadt Hagen, Fachbereich Jugend und Soziales.

Öffnungszeiten des Kundenbüros: Mo. 08:30–12:00 Uhr,
Do. 14:00–16:00 Uhr,
Fr. 08:30–12:00 Uhr

**Kundenbüro für
behinderte Menschen,**
☎ 0 23 31/2 07-28 92,
-28 94 oder -28 90

2.1.4 Wohngeld

Ein Anspruch auf Wohngeld ist einkommensabhängig und besteht, wenn die Miete oder Belastung für selbstgenutzten Wohnraum nicht vollständig aus eigenen Mitteln bezahlt werden kann. Das Wohngeldrecht wurde zum 1. Januar 2016 umfassend novelliert und sieht erhebliche Leistungsverbesserungen vor.

Wohngeld gibt es in den Formen

- des „Mietzuschusses“ (für Mietwohnungen sowie für eigen genutzte Wohnungen im eigenen Mehrfamilienhaus)
- sowie des „Lastenzuschusses“ für Eigentümer von Eigentumswohnungen und Ein- bzw. Zweifamilienhäusern.

Bei Bezug sog. Transferleistungen wie Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung nach dem Sozialgesetzbuch XII oder Arbeitslosengeld II nach dem Sozialgesetzbuch II ist die Gewährung von Wohngeld grundsätzlich ausgeschlossen.

Antragsunterlagen, Informationen und Beratung erhalten Sie in der **Wohngeldstelle des Fachbereichs Jugend und Soziales, Abteilung Wirtschaftliche Hilfen, Beratung und Betreuung**. Die Antragsunterlagen erhalten Sie auch in den **Bürgerämtern** (s. S. 11ff).

2.1.5 Rentenversicherung

Für die meisten älteren Menschen ist die Rente die wichtigste Stütze ihrer Altersversorgung. Welche Rentenart beansprucht werden kann und wie hoch die Rente bemessen sein wird, hängt von vielen Bedingungen ab.



Erben und Vererben - die Sparkasse informiert:

Nur wer rechtzeitig Regelungen getroffen hat, kann sichergehen, dass sein Wille wunschgemäß umgesetzt wird. Ist dies nicht gegeben, kann es zu Streitigkeiten unter den Angehörigen kommen. Sie sollten vorhandene Vollmachten und das Testament regelmäßig an Ihre geänderten Lebensumstände anpassen. Dies sollte circa alle fünf Jahre geschehen.

Rechtliche Grundlagen

- **Erbschaftsrecht:** Je enger die Erben verwandt sind, desto geringer sind die Steuersätze und umso höher die Freibeträge. Was Sie noch tun können: Alle 10 Jahre schenken Sie innerhalb der Freibeträge steuerfrei.
- **Gesetzliche Erbfolge:** Der Staat geht davon aus, dass der Erblasser sein Vermögen den Menschen vererben möchte, die ihm am nächsten stehen. Der Ehepartner genießt dabei einen Sonderstatus.
- **Immobilien:** Für Ehe-, eingetragene Lebenspartner und Kinder gilt oft: Selber nutzen ist günstiger als verkaufen. Ansonsten werden Immobilien bei der Berechnung der Erbschaftsteuer mit allen anderen Vermögenswerten gleichgesetzt.

Letzter Wille

- **Testament:** Das eigenhändige Testament muss handschriftlich verfasst sein. Es muss als solches gekennzeichnet, mit Datum und Ortsangabe versehen und unterschrieben sein. Sorgen Sie schon heute für klare Verhältnisse. Ändern können Sie Ihre Meinung immer noch.
- **Erbvertrag:** Mit Sicherheit wasserdicht - der Erbvertrag. Er wird bei gleichzeitiger Anwesenheit aller Begünstigten vor einem Notar geschlossen und amtlich verwahrt. So können Sie sicher sein, dass alles so geschieht, wie Sie es sich wünschen.
- **Verfügung zu Gunsten Dritter:** Legen Sie bereits heute fest, wem später einmal bestimmte Vermögenswerte zufallen sollen. Mit einer Verfügung zu Gunsten Dritter übertragen Sie Teile Ihres Vermögens individuell und außerhalb der Erbmasse. Diese können Sie bei der Sparkasse abschließen.

Unser Sparkassen-Finanzkonzept 50plus unterstützt Sie bei Fragen zur Nachlassregelung oder der finanzielle Vorsorge für Ihre Angehörigen. Sprechen Sie einfach Ihren Sparkassen-Berater an!

Eine Beratung bei der individuellen rechtlichen und steuerlichen Ausgestaltung der Vermögensübertragung erbringt die Sparkasse nicht. Dies ist ausschließlich die Aufgabe der rechts- und steuerberatenden Berufe.

Wenn Sie Fragen zur Rentenantragstellung, Rentenberechnung oder allgemein zu Ihrem Rentenanspruch haben, wenden Sie sich bitte an Ihre zuständige Sachbearbeiterin in der **Abteilung Wirtschaftliche Hilfen, Beratung und Betreuung - Versicherungsamt** - im Fachbereich Jugend und Soziales oder an die Beratungsstelle der **Deutschen Rentenversicherung**.

Versicherungsamt

☎ 0 23 31/20 70

Deutsche

Rentenversicherung,

Bergstr. 128,

58095 Hagen,

☎ 0 23 31/34 79 01

Terminvereinbarung über

☎ 02 31/20 64 73 33

2.1.6 Grundsicherung

Anspruch auf Grundsicherung haben Personen, welche die maßgebliche Altersgrenze für die Rente wegen Alters erreicht oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, insbesondere aus ihrem Einkommen und Vermögen, beschaffen können. Bei dieser Art der Leistung erfolgt in der Regel kein Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern und Eltern von Grundsicherungsberechtigten. Der Antrag wird in der **Abteilung Wirtschaftliche Hilfen, Beratung und Betreuung im Fachbereich Jugend und Soziales** gestellt.

Beratung nach telefonischer Vereinbarung: Am günstigsten erreichen Sie die MitarbeiterInnen Mo.–Fr. von 8:30–9:30 Uhr. Die Zuständigkeit richtet sich nach Ihrem Familiennamen.

Zuständigkeiten:

Abteilung Wirtschaftliche Hilfen, Beratung und Betreuung

2.2 Die Verbände der freien Wohlfahrts- pflege

Wohlfahrtsverbände sind auf allen Gebieten sozialer Arbeit tätig und bieten somit auch alten Menschen ein breit gefächertes Angebot. Es reicht von sozialen Einrichtungen wie Begegnungsstätten, ambulanten Diensten, Alten- und Pflegeheimen, Mahlzeitendiensten u. a. bis hin zu Beratungsdiensten. Rat- und hilfesuchenden Personen bieten sie individuelle Unterstützung an. Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege sind geprägt durch unterschiedliche Weltanschauungen oder religiöse Motive und Zielvorstellungen. In Hagen finden Sie die folgenden Verbände:

Arbeiterwohlfahrt

Böhmerstr. 11, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/38 10
E-Mail: info@awo-ha-mk.de
Internet: www.awo-ha-mk.de

Caritasverband Hagen e. V.

Bergstr. 81, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/9 18 40
E-Mail: info@www.caritas-hagen.de
Internet: www.caritas-hagen.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband

Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/1 34 74
Fax: 0 23 31/2 69 42
E-Mail: mechthild.weickenmeier@paritaet-nrw.org
Internet: www.paritaet-nrw.kgha

Deutsches Rotes Kreuz

Feithstr. 36, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/9 58 97 77
Fax: 0 23 31/95 89 66
E-Mail: drkhagen@drk-hagen.de
Internet: www.drk-hagen.de

Diakonie Mark-Ruhr gGmbH

Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/38 09 00

Fax: 0 23 31/3 80 91 09

E-Mail: info@diakonie-mark-ruhr.de

Internet: www.diakonie-mark-ruhr.de



III. Aktiv und engagiert

3.1 HAGENinfo

Die HAGENinfo ist eine Bürger- und Touristeninformation in der Innenstadt von Hagen mit folgenden Angeboten:

- Hotelvermittlung
- Bundesweiter Eintrittskartenverkauf
- Fernbusticketverkauf
- Ruhr-Topcard-Verkauf
- Stadtführungen/-rundfahrten
- Veranstaltungstipps
- Touristische Informationen
- Informationsmaterial zu Stadt und Region
- Hagen-Artikel (zzt.: Memory, Bücher, Phoenix Fanartikel, Tassen, Magnete, Frühstücksbrettchen etc.)

Fragen Sie einfach nach!

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. von 9:00–17:00 Uhr,
 Sa. von 9:30–12:30 Uhr

3.2 Arbeitskreis „Offene Altenarbeit“, Begegnungsstätten

Die offene soziale Altenarbeit nimmt den Menschen von der nachberuflichen oder nachfamiliären Lebensphase bis hin zur Hochaltrigkeit in den Blick. Es werden Dienste und Angebote entwickelt, die die Begegnung zwischen den Menschen und den Generationen ermöglicht, um im sozialen Umfeld und im Gemeinwesen integriert zu bleiben.

Ein wünschenswertes Ziel ist, ein flächendeckendes, attraktives und bedarfsgerechtes Angebot durch qualifizierte Kräfte für diese unterschiedlichen Lebensalter vorzuhalten.

HAGENinfo,
Körnerstr. 27,
58095 Hagen
☎ 0 23 31/8 09 99 80,
Fax: 0 23 31/8 09 99 88
E-Mail: tourismus@hagenagentur.de
Internet:
www.hagenagentur.de
oder
www.hagen-online.de

Durch die trägerübergreifende Zusammenarbeit im Arbeitskreis wird eine Vernetzung der „Offenen Altenarbeit“ für das gesamte Stadtgebiet erreicht.

Dazu gehört auch die kritische Auseinandersetzung mit der zunehmenden Angebotsvielfalt und der Informationsfülle. Ebenso wird eine Anhäufung von ähnlichen Kursen oder Workshops in unmittelbarer Nachbarschaft vermieden. Im Arbeitskreis werden zudem neue Projekte und gemeinsame Veranstaltungen entwickelt. Ein Beispiel hierfür ist das Projekt Senioren helfen Senioren, s. S. 45.

Der Arbeitskreis Offene Altenarbeit setzt sich zusammen aus den Vertreterinnen und Vertretern der Wohlfahrtsverbände für die Begegnungsstätten (Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Hagen-Märkischer Kreis, Caritasverband Hagen e. V., Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Hagen e. V., Diakonie Mark-Ruhr gGmbH, Paritätischer Wohlfahrtsverband Hagen), der Freiwilligenzentrale sowie Vertretern der Stadt Hagen.

Ansprechpartner s. unter Träger der Begegnungsstätten, s.u.

Begegnungsstätten

Begegnungsstätten sind Treffpunkte für ältere Menschen. In Hagen sind sie bei den Wohlfahrtsverbänden und den Kirchengemeinden angesiedelt und über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Mehr als 40 Begegnungsstätten, mit unterschiedlichen Öffnungszeiten, werden von qualifizierten hauptamtlichen oder ehrenamtlichen Kräften geführt. Einige sind an jedem Wochentag geöffnet und andere nur an bestimmten Tagen.

In angenehmer Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen trifft man sich mit netten Menschen zu Gesprächen. Diese sogenannten offenen Treffen sind oftmals verbunden mit einem Informationsangebot zu lebensnahen und kulturellen Themen, die von eingeladenen Referenten vorgetragen werden.

Das Angebot der Begegnungsstätten hat sich gewandelt und dem modernen Zeitgeist geöffnet. So soll auch die jüngere Se-

niorengeneration mit neuen zeitgemäßen Projekten angesprochen werden, z. B. im sportlichen Bereich, beim Seniorentanz oder bei anderen kreativen Angeboten. Beliebt sind Workshops und Info-Veranstaltungen, die Angebote vorstellen, um sie später als Kurse in das Programm zu integrieren, wie z. B.: Nordic Walking, Bauchtanz für Mollige, Qi-Gong, Tango, neue Formen des Gedächtnistrainings, Handy- und PC-Kurse, digitales Fotografieren. Es gibt ein Literaturcafé mit Autorenlesung, therapeutisches Malen und Single-Kochgruppen. Für die unterschiedlichen Bedürfnisse und Interessenlagen werden zahlreiche Formen der Freizeitgestaltung angeboten wie: Spiel-, Musik- und Gesangsgruppen, Sprach-, Bastel- und Malkurse, Gedächtnistraining, Gymnastik, Sport und Tanz, Ausflüge, Tagesfahrten, Besichtigungen, Kurzreisen, Seniorenenerholung, Jahresfest- und Geburtstagsfeiern, Tanznachmittage u. v. m..

Teilweise werden sogar ein Frühstück oder ein Mittagstisch angeboten (s. unter 5.3, S. 81).

Daneben bieten viele Begegnungsstätten, insbesondere die hauptamtlich geführten, Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten und Initiativen an.

Nehmen Sie Kontakt zu den Ansprechpartnern der im Anschluss aufgeführten Begegnungsstätten auf, die Ihnen nähere Informationen geben können.

Altenhagen

Seniorenstube St. Josef, Schmale Str. 18, 58097 Hagen

Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Josef

Elisabeth Mohr, ☎ 0 23 31/8 21 72 (Pfarrbüro)

Freizeitcafé, Rheinstr. 26, 58097 Hagen

Träger: Ev. Stadtkirchengemeinde

Pfarrerin Juliane im Schlaa, ☎ 0 23 31/4 73 16 92

Boele

Begegnungsstätte Boele-Kabel, Schwerter Str. 227,
58099 Hagen, Träger: Arbeiterwohlfahrt
Doris Bornemann, ☎ 0 23 31/3 81 10 (Zentrale)

Begegnungsstätte Boele-Hengstey, Knüwenstr. 45,
58099 Hagen, Träger: Arbeiterwohlfahrt
Edith Bärmann, Karl-Dieter Piepenstock, ☎ 0 23 31/68 70 59
(privat)

Tagesstätte für Senioren St. Johannes, Boeler Kirchplatz 17,
58099 Hagen, Träger: Caritasverband Hagen e. V.
Petra Krahorst, ☎ 0 23 31/4 83 24 00 (Büro) oder 4 83 24 15
(Mittagstisch)

Boelerheide

Begegnungsstätte „Gustav-Sewing-Haus“, Overbergstr. 125,
58099 Hagen, Träger: Arbeiterwohlfahrt
Kirstin Ebeling, ☎ 0 23 31/68 93 97

Seniorenkreis, Overbergstr. 77, 58099 Hagen
Träger: Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Gemeindebüro, ☎ 0 23 31/6 13 78

Seniorenstube Christ-König, Overbergstr. 45 a, 58099 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde Christ-König
Anita Janus, ☎ 0 23 31/6 01 89 (Pfarrbüro)

Eckesey

Ü 55 St. Petrus Canisius, Schillerstr. 16, 58089 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Petrus Canisius
Hildegard Eilers, ☎ 0 23 31/2 35 90 (Pfarrbüro)

Eilpe

Begegnungsstätte Schultenhof, Selbecker Str. 16,
58091 Hagen, Träger: Arbeiterwohlfahrt
Kirstin Ebeling, ☎ 0 23 31/7 20 53 oder 0 17 97 05 08 46

Seniorenstube Herz Jesu, Eilper Str. 18, 58091 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde Herz-Jesu
Edeltrude Horak, ☎ 0 23 31/7 71 85 (Pfarrbüro)

Emst

Begegnungsstätte ha.ge.we kulturhof Emst,
Auf dem Kämpchen 16, 58093 Hagen
Träger: Arbeiterwohlfahrt
Jürgen Kitzig, Sven Söhnchen, ☎ 0 23 31/5 44 90
mittwochs 14:00–17:30 Uhr

DRK-Seniorenbegegnungsstätte, Feithstr. 36a, 58095 Hagen
Träger: Deutsches Rotes Kreuz
Rüdiger Ludwig, ☎ 0 23 31/95 89 24, Fax: 0 23 31/95 89 68

Seniorenclub Hl. Geist, Willdestr. 15, 58093 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde Hl. Geist
Hildegard Kraning, ☎ 0 23 31/5 13 29 (Pfarrbüro)

Halden

Altenstube Heilig Kreuz, Wehbergstr. 1a, 58093 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde Hl. Kreuz
Mathilde Holtfort, ☎ 0 23 31/95 37 95 (Pfarrbüro)

Haspe

Begegnungsstätte Haspe, Hüttenplatz 44, 58135 Hagen
Träger: Arbeiterwohlfahrt
Gisela Ruttkowski, ☎ 0 23 31/4 14 77,
Kirstin Ebeling, ☎ 0 23 31/3 81 12

Seniorenstube St. Bonifatius, Berliner Str. 125, 58135 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Käthe Droste, ☎ 0 23 31/4 11 06 (Pfarrbüro)

Begegnungsstätte im Alten Stadtbad, Berliner Str. 115,
58135 Hagen
Träger: Diakoniezentrum Haspe e. V.
Petra Kroll, ☎ 0 23 31/4 73 90 93

Altentreff St. Bonifatius, Büddingstr. 56, 58135 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Annegret Gimbel, ☎ 0 23 31/4 11 06 (Pfarrbüro)

Helfe

Begegnungsstätte Helfe/Fley im „Helmut-Turck-Seniorenzentrum“, Johann-Fr.-Oberlin-Str. 11-15, 58099 Hagen
Träger: Arbeiterwohlfahrt
Rolf Dieter Reinecke, ☎ 0 23 31/36 80 (Zentrale)

Kaffeestube für Senioren, Helfer Str. 72, 58099 Hagen
Träger: Ökumenische Gemeinde St. Andreas/Jakobus
Petra Oberlack, ☎ 0 23 31/6 78 86 (Pfarrbüro)

Hohenlimburg

Begegnungsstätte St. Bonifatius, Pfarrer-Lang-Weg 6, 58119 Hagen, Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Bonifatius
Christel Schneider, ☎ 0 23 34/28 82 (Pfarrbüro) und
☎ 0 23 34/92 43 49

Begegnungsstätte Hohenlimburg Im Lennepark, Klosterkamp 40, 58119 Hagen
Träger: Arbeiterwohlfahrt
Frau Eschbach, ☎ 0 23 34/92 43 96

Ischeland

Seniorenstube St. Meinolf, Boeler Str. 88a, 58097 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Meinolf
Beate Tewes, ☎ 0 23 31/8 55 63 (Pfarrbüro)

Kabel

Altentreff St. Antonius, Schwerter Str. 233, 58099 Hagen
Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Antonius
Gertrud Luwinski, ☎ 0 23 31/6 55 35 (Pfarrbüro)

Klosterviertel

Seniorenstube St. Elisabeth, Scharnhorststr. 27, 58097 Hagen

Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Elisabeth

Martina Ottawa, ☎ 0 23 31/8 21 70 (Pfarrbüro)

Kuhlerkamp

Seniorenbegegnungsstätte Maria Hilfe der Christen,

Albrechtstr. 30, 58089 Hagen,

Träger: Kath. Kirchengemeinde Maria Hilfe der Christen

Elisabeth Pletzinger, ☎ 0 23 31/33 03 44 (Pfarrbüro)

Seniorenbegegnungsstätte, Kuhlestr. 35, 58089 Hagen

Träger: Ev. Pauluskirchengemeinde

Pfarrer Martin Schwertfeger, ☎ 0 23 31/33 78 10

Begegnungsstätte Kuhlerkamp, Dorotheenstr. 4, 58089 Hagen

Träger: Arbeiterwohlfahrt

Jürgen Reiß, ☎ 0 23 31/3 81 10

Mittelstadt

Begegnungsstätte Wichernhaus, Martin-Luther-Str. 9-11,

58095 Hagen, Träger: Diakonie Mark-Ruhr gGmbH

Beate Wiewiorka, ☎ 0 23 31/3 80 94 10

Begegnungsstätte Mittelstadt/Oberhagen, Böhmerstr. 11,

58095 Hagen, Träger: Arbeiterwohlfahrt

Monika Heidenreich, ☎ 0 23 31/3 81 35, Do. 13-18 Uhr

Paritreff - Begegnungsstätte des Paritätischen,

Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen

Träger: Der Paritätische, Kreisgruppe Hagen

Kerstin Lohmann, Jürgen Hartmann, ☎ 0 23 31/1 34 74

Altenstube St. Marien, Hochstraße 83, 58095 Hagen

Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Marie Schaar, ☎ 0 23 31/2 26 00 (Pfarrbüro)

Vorhalle

Offener Treff für Jung und Alt, Vorhaller Str. 27, 58089 Hagen

Träger: Ev. Kirchengemeinde Vorhalle

Gemeindebüro, ☎ 0 23 31/30 13 67

Begegnungsstätte Vorhalle im Stadtteilhaus, Vorhaller Str. 36,

58089 Hagen, Träger: Arbeiterwohlfahrt

Stefanie Bastians, ☎ 0 23 31/3 48 32 23

Seniorenrunde Liebfrauen, Liebfrauenstr. 23a, 58089 Hagen

Träger: Kath. Kirchengemeinde Liebfrauen

Adelheid Widera, ☎ 0 23 31/30 12 90

Wehringhausen

Begegnungsstätte Wehringhausen, Bachstr. 26, 58089 Hagen

Träger: Arbeiterwohlfahrt

Kirstin Ebeling, ☎ 0 23 31/3 81 12

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen

Träger: Kooperation zwischen Wohnungsverein Hagen und AWO

Unterbezirk HA-MK, Rosemarie Butzek, ☎ 0 23 31/3 54 35 62

Seniorenbegegnungsstätte im Ev. Gemeindehaus,

Borsigstr. 11, 58089 Hagen, Träger: Ev. Pauluskirchengemeinde

Pfarrer Martin Schwerdtfeger, ☎ 0 23 31/33 78 10

Seniorenstube St. Michael, Lange Str. 70a, 58089 Hagen

Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Michael

Susanne Schiffke, ☎ 0 23 31/33 40 02 (Pfarrbüro)

Westerbauer

Begegnungsstätte Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen

Träger: Arbeiterwohlfahrt

Jochen Weber, Jennifer Barteldress, ☎ 0 23 31/40 49 58

Seniorenstube St. Konrad, Enneper Str. 124, 58135 Hagen

Träger: Kath. Kirchengemeinde St. Konrad

Annemarie Nigbur, ☎ 0 23 31/40 30 84 (Pfarrbüro)

Träger der Begegnungsstätten

Arbeiterwohlfahrt, Koordination Begegnungsstätten,
Böhmerstr. 11, ☎ 0 17 97 05 08 46,
E-Mail: ebeling@awo-ha-mk.de

Caritasverband e. V., Bergstr. 81, ☎ 0 23 31/9 18 40,
E-Mail: info@caritas-hagen.de

Deutsches Rotes Kreuz, Feithstr. 36a,
☎ 0 23 31/9 58 90, E-Mail: drkhagen@drk-hagen.de

Diakonie Mark-Ruhr GmbH, Martin-Luther-Str. 9-11,
☎ 0 23 31/38 09 00, E-Mail: info@diakonie-mark-ruhr.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband, Bahnhofstr. 41,
☎ 0 23 31/1 34 74, E-Mail: kghagen@paritaet-nrw.org



3.3 Mehrgenerationenhaus

Das Mehrgenerationenhaus befindet sich in der Trägerschaft des Kinderschutzbundes. Neben zahlreichen Angeboten für Familien ist es besonders auch ein Ort der Begegnung für alle Generationen geworden. Alt und Jung erleben ein Miteinander beispielsweise in folgenden Projekten:

- Das **Café Kunterbunt** ist ein offener Treffpunkt für Menschen jeden Alters. Hier gibt es viele soziale Informationen und Veranstaltungsangebote.
- Das **Seniorencafé „Jung trifft Alt“** findet jeden Dienstag von 15:00–17:00 Uhr statt. Das wechselnde Programm bietet z. B. Spiele- und Erzählnachmittage oder Vorträge zu interessanten Themen.
- Im Projekt **„Alt für Jung“** und **„Jung für Alt“** wird das Miteinander der Generationen gefördert, zum Beispiel durch gemeinsames Kochen und Basteln oder gemeinsame Ausflüge.
- Im **Suppenkasper** kann montags bis freitags von 12:00–14:00 Uhr ein Mittagessen für 3,00 € eingenommen werden. Kinder, die in Armut leben, erhalten es kostenlos.
- In einem weiteren Projekt werden Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren zum **Seniorenhelfer** ausgebildet. Sie werden vom Kinderschutzbund an Seniorinnen und Senioren weitervermittelt.
s. auch unter 3.4 ehrenamtliche Angebote

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10:00–17:00 Uhr

Beratungszeiten: sofort oder nach Terminabsprache

3.4 Ehrenamtliche Angebote

Die Hagerer Seniorenzeitung

Junges altes Hagen, kurz JaH, ist eine Zeitung von Senioren (nicht nur) für Senioren. Das Redaktionsteam besteht aus zehn engagierten Seniorinnen und Senioren, die sich regelmäßig an

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hagen e. V.,
Potthofstr. 20,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/3 86 08 90,
Fax: 0 23 31/38 60 89 21
E-Mail: hilfe@kinderschutzbund-hagen.de,
Internet: www.kinderschutzbund-hagen.de

jedem 2. Mittwoch eines Monats um 10:00 Uhr im Sozialen Rathaus treffen. Das Team genießt vollständige journalistische Freiheit und verfasst alle Artikel eigenverantwortlich.

Die Zeitung erscheint zzt. dreimal im Jahr und wird von einem Dortmunder Verlag anzeigenfinanziert gedruckt. Das hat den Vorteil, dass sich die Freizeitredakteure ausschließlich auf ihre Artikel konzentrieren können. Und das machen sie mit viel Freude und Elan. Diese Eigenschaften spiegeln sich in der Zeitung sowohl im Layout als auch in den Texten wider. Hier wird Hagen als eine lebendige Stadt vorgestellt.

Die Zeitung soll sowohl die jungen als auch die hochbetagten Senioren ansprechen und eine Brücke zur jüngeren Generation schlagen.

Kernelemente sind die festen Rubriken, in denen aktuelle, informative, gesellschaftliche, soziale, kulturelle und humorvolle Themen und ein Veranstaltungskalender vertreten sind:

- Unser Prominenten-Interview
- Soziales
- Titelgeschichte
- Wohnen im Alter
- Hagener Stadtteile stellen sich vor
- Jung & Alt
- Gesundheit
- Reisen und Hobbys
- Gedichte und Dönekes
- Veranstaltungstermine

Die Seniorenzeitung liegt kostenlos aus in den Bürgerämtern, im Sozialen Rathaus als auch in verschiedenen Begegnungszentren, Apotheken, Arztpraxen, Fitnessanbietern, Geldinstituten etc..

Ruth Sauerwein

☎ 0 23 31/5 26 82

E-Mail:

rswein@telecolumbus.net

Ehrenamtliche Helfer für Behördenangelegenheiten

Für die Stadt Hagen engagieren sich Menschen, die ehrenamtlich Senioren und Seniorinnen, die kein entsprechendes soziales Umfeld haben, bei Behördenangelegenheiten unterstützen.

Dazu gehört z. B. **Hilfestellung**

- beim Ausfüllen von Anträgen,
- bei der Zusammenstellung erforderlicher Unterlagen und/oder Nachweise,
- bei Behördengängen

Wenn Sie diese Unterstützung in Anspruch nehmen möchten, wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen der Pflege- und Wohnberatung, s. S. 21.

Seniorenbegleiter

Seniorenbegleiter sind geschulte, ehrenamtlich tätige Menschen, die Senioren bei Bedarf unterstützen, die ihnen Zeit schenken, ihnen zuhören, sie im Alltag begleiten und Anteil an ihrem Leben nehmen. Ehrenamtliche Seniorenbegleiter erklären sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu bereit, Menschen verlässlich zur Seite zu stehen. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der sozialen Beziehung.

Die Qualifizierung zum Seniorenbegleiter ist kostenfrei und beinhaltet verschiedene Themen. Diese sind z. B.: Kommunikation und Gesprächsführung, Beschäftigungsmöglichkeiten, gesetzliche Regelungen, Dienste und Angebote für Senioren, Aufbau von Netzwerken usw. Mit der Verleihung eines Zertifikats ist die Qualifizierung abgeschlossen und die ehrenamtlichen Seniorenbegleiter können tätig werden.

Der Seniorenbegleiter ist ein Kooperationsprojekt vom Caritasverband Hagen, drei Hagener Wohnungsunternehmen sowie dem Seniorenbeirat.

Caritasverband
Hagen e. V., Bergstr. 81,
58095 Hagen,
Ansprechpartnerin:
Heike Eickelmann,
☎ 0 23 31/9 18 40,
E-Mail: h.eickelmann@
caritas-hagen.de

Seniorenbegleiter der Johanniter-Unfall-Hilfe

Bei diesem Angebot handelt es sich ebenfalls um ein Konzept für Menschen, die sich ehrenamtlich für ältere Menschen engagieren möchten.

Durch die Einbindung der Seniorenbegleiter in ein Ehrenamt soll die Lebenszufriedenheit der älteren und hilfsbedürftigen Menschen gesteigert werden und geeignete Entfaltungsmöglichkeiten entstehen. Hierzu zählen z. B. Besuchsdienste, Einkaufshilfen, vorlesen und sonstige kleine Hilfeleistungen.

Häusliche oder pflegerische Arbeiten hingegen werden von den Helfern nicht verrichtet. Aufgabe und Ziel ist es, denjenigen ein hohes Maß an Lebensqualität und Zufriedenheit zu ermöglichen, die sich dem Seniorenbegleiter anvertrauen.

Senioren helfen Senioren

In diesem Kooperationsprojekt des Arbeitskreises „Offene Altenarbeit“ und der Freiwilligenzentrale betätigen sich ehrenamtliche Mitarbeiter der Generation 50plus. Viele ältere Menschen sind heute, bedingt durch eine veränderte Familienstruktur, mehr denn je auf sich allein gestellt. Die Hilfe der jüngeren Familienmitglieder fehlt aus den unterschiedlichsten Gründen. Hier setzt das Hilfeangebot der Seniorenhandwerker an. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, Seniorinnen und Senioren bei kleinen handwerklichen Arbeiten, die schnell mit einigen versierten Handgriffen erledigt werden können, zu helfen. Dieses Angebot ist nicht als Konkurrenz zu den örtlich ansässigen Handwerksbetrieben zu verstehen. Die Aufträge sind so klein, dass es sich finanziell nicht lohnt, einen Handwerker zu beauftragen, weil die Fahrtkosten höher sind als der Lohn für die Reparatur. Gerade ältere Menschen resignieren dann schnell und finden sich damit ab, dass z. B. die Zimmertür quietscht oder sich nicht mehr schließen lässt, das Fenster klemmt, die Glühbirne im Kühlschrank nicht mehr leuchtet oder ein Regal oder Bild nicht aufgehängt werden kann. Das gehört seit der Installierung des Projektes Senioren helfen Senioren der Vergangenheit an.

Die Johanniter, Regionalverband Ruhr-Lippe, Regionalgeschäftsstelle Hagen: Schillerstr. 18 d, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/9 39 95 16,
Fax: 0 23 31/9 39 95 82,
Ansprechpartnerin:
Regina Erdmann,
E-Mail: regina.erdmann@johanniter.de
Internet: www.johanniter.de/ruhr-lippe

Anlauf- und Vermittlungsstelle ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK). Von hier werden die „Aufträge“ an die Seniorenhandwerker weitergeleitet, die dann zeitnah und zuverlässig die Arbeiten erledigen. Um auf ihre Aufgabe vorbereitet zu sein, haben die ehrenamtlichen Mitarbeiter eine kostenlose Qualifizierung erhalten.

Da die Nachfrage mit zunehmendem Bekanntheitsgrad steigt, freuen sich die Seniorenhandwerker auf weitere ehrenamtlich tätige Senioren, die das Team unterstützen. Interessenten können sich beim DRK informieren.

Seniorenhelfer

Im Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes werden Jugendliche zu Senioren Helfern ausgebildet. Für ein Taschengeld von fünf Euro erledigen sie beispielsweise Einkaufsdienste, lesen etwas vor, sind Spielpartner für Gesellschaftsspiele und begleiten zum Theater oder auf Spaziergängen. Sie übernehmen jedoch keine Putz- und Pflegedienste.



Deutsches Rotes Kreuz,
Feithstr. 36a,
58095 Hagen,
Ansprechpartner:
Herr Ludwig,
☎ 0 23 31/5 50 65 oder
0 23 31/95 89 24 oder
0 23 31/9 58 90
Fax: 0 23 31/95 89 68,
E-Mail:
r.ludwig@drk-hagen.de

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hagen e. V.,
Pottthofstr. 20,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/3 86 08 90,
Fax: 0 23 31/38 60 89 21
E-Mail: hilfe@
kinderschutzbund-hagen.
de,
Internet: www.kinder-
schutzbund-hagen.de

3.5 Weitere Initiativen

Erzählcafé - „Altes Backhaus“ - e.V.

Treffpunkt und Begegnung für alle Generationen. Die Themen der Ausstellungen, Vorträge und Lesungen sind stadthistorisch orientiert. In zwangloser Atmosphäre wird Kaffee und selbstgebackener Kuchen und mittags ein warmer Imbiss angeboten.

Öffnungszeiten: Di. 14:00–18:00 Uhr,
Fr. 11:00–18:00 Uhr

**Erzählcafé-
Altes Badehaus-e. V.,**
Lange Straße 30 (Hinterhof), 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/8 41 69 03

SeniorenClub am theaterhagen

Das **lutz**hagen, die Jugendbühne des **theaterhagen**, bietet auch Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, sich auf der Bühne neu zu entdecken. Denn: auch ab 60 Jahren gibt es jede Menge spannender Experimentierfelder, das Theater ist ein besonders spannendes. Die Darsteller*innen werden mit grundlegenden Übungen für den großen Schritt auf die kleine Bühne des lutz vorbereitet. Einmal jährlich wird eine abendfüllende Theaterproduktion erarbeitet, die in der Regel zwölf Mal aufgeführt wird. Dem aktuellen Stück *Heute Abend-entfällt!* folgt im Herbst 2016 eine neue Produktion. Zurzeit gibt es eine Warteliste, auf der man sich vormerken lassen kann.

Infos/Anmeldung:
Kristina Günther-Vieweg
☎ 0 23 31/2 07-32 75,
E-Mail: kristina.guenther-vieweg@stadt-hagen.de

ZWAR Frauengruppe

ZWAR ist eine politisch und konfessionell neutrale Frauengruppe. Es haben sich Frauen in der Lebensmitte zusammen gefunden, die aufgeschlossen, aktiv und offen für neue Ideen sind und gemeinsam vielfältige Aktivitäten ausüben. Die einzelnen Wünsche der Teilnehmerinnen werden von Interessengruppen wie Wandern, Kochen, Schlemmerabend, Spielen (Doppelkopf o.ä.), Gesprächskreis, Kreativ-, Gesundheits- und Fotogruppe, Kultur, Besichtigungen, Reisen, Städtetouren etc. aufgenommen.

Durch die Netzwerkbildung ist es möglich, intensive Kontakte und Freundschaften zu pflegen.

Ort: Villa Post,
Wehringhauser Str. 38,
58089 Hagen
www.ZWAR-
frauengruppe-Hagen.
jimdo.com
Edith Weber
☎ 0 23 34/56 71 57,
E-Mail: EdithWeber1@gmx.de

Die Gruppe trifft sich regelmäßig an jedem 4. Montag im Monat von 18:00–20:30 Uhr. Wenn Sie interessiert sind, nehmen Sie bitte Kontakt mit einer der Ansprechpartnerinnen der Gruppe auf und informieren sie sich auf der Homepage.

Freiwilligenzentrale Hagen

„Es kommt nicht darauf an, wie alt wir werden, sondern wie wir alt werden“ sagt Ursula Lehr (Altersforschung) und unterstreicht damit nur, was inzwischen breite Teile der Generation 55+ wissen. Die jungen Alten sind fit, selbstbewusst, aktiv und wollen mitmischen. Natürlich wäre die Gesellschaft um Vieles ärmer, müsste sie auf das Engagement dieser Altersgruppe verzichten.

Aber das Thema ‚Ehrenamt und Senioren‘ ist keine Einbahnstraße. Es ist keineswegs nur die Gesellschaft, die von der Kompetenz und dem Erfahrungsschatz der älteren Generation profitiert. Der Nutzen liegt durchaus auch auf der Seite der Gebenden, also freiwillig Engagierten. Ihr Gewinn liegt in dem Bewusstsein, etwas Sinnvolles zu tun, gebraucht zu werden. Ihre Aktivität hält sie fit und sozial integriert. Die Freiwilligenzentrale Hagen unterstützt Sie, die potenziellen Freiwilligen, beim Herausfinden der passenden Tätigkeit. Ein kompetentes Beraterteam hilft, aus den über 300 Möglichkeiten das Betätigungsfeld auszuwählen, auf das Sie sich schon immer zubewegen wollten.

Über die Beratung hinaus ist die Freiwilligenzentrale Hagen auch die Anlaufstelle für alle Bereiche ehrenamtlichen Engagements. Kurzum – sie ist die Gelenkstelle zwischen den engagierten Bürgern und Bürgerinnen auf der einen und der Gesellschaft auf der anderen Seite.

Information und Beratung: Mo. 13:00–15:00 Uhr
Di. 16:00–18:00 Uhr,
Do. 10:00–12:00 Uhr
und nach Vereinbarung.

Marianne Utner
☎ 0 23 31/3 96 75 95,
E-Mail: M.Utner@gmx.net
Monika Schönberger
☎ 0 23 31/88 13 15
Ursel Windmüller
☎ 0 23 31/8 61 01

**Freiwilligenzentrale
Hagen,**
Rathausstr. 13,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/18 41 70,
Fax: 0 23 31/18 41 72,
E-Mail: info@fzhagen.de,
Internet: www.fzhagen.de

Telefonieren, SMS und die Mailbox – Handykurse für Senioren

Handys haben inzwischen viele Funktionen und sind schwierig in der Handhabung. Was für Teenager kein Problem darstellt, ist für die Generation, die sich noch an Wählscheiben erinnern kann, oft ein unüberwindbares Hindernis. In diesem Projekt werden beide Generationen zusammengebracht und Schüler führen in die Handhabung Ihres jeweiligen Handys ein.

Freiwilligenzentrale, Do. 10:00–12:00 Uhr und nach Vereinbarung

Volkshochschule Hagen

AGIL – AWO Gesprächs- und Informationsladen

Ehrenamtsprojekt; telefonische und/oder persönliche Weitergabe von Infos, z. B.: Wo ist der nächste Orthopäde? Welcher Bus hält in meiner Nähe? Gibt es einen Einkaufs-Service? Wer hilft mir bei Behördenangelegenheiten rund ums Alter?

Träger: **AWO Hagen-Märkischer Kreis**

AGIL-Büro: AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen,
Do. 10:00–12:00 Uhr

Gehörlose Senioren – Zielgruppenspezifisches Informationssystem

Ziel ist die Anbindung gehörloser Senioren an das existierende Hilfesystem durch Vernetzung und Vermittlung von und für beide Seiten. Dies geschieht mit Hilfe von zwei Broschüren. Eine, die speziell für gehörlose Seniorinnen und Senioren erstellt wird und die andere für hörende Kooperationspartner und Dienstleister wie Pflegedienste, Ärzte, Ämter, Taxen etc.

Die Infobroschüre für die Betroffenen zeichnet sich durch eine einfache und mit Bildern unterlegte Sprache sowie ergänzende Gebärden aus.

Freiwilligenzentrale,
Projektleitung: Stephanie Krause, Rathausstr. 13,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/18 41 70

Volkshochschule Hagen,
Villa Post,
Wehringhauser Str. 38,
58089 Hagen,
☎ 0 23 31/2 07-36 22

AWO Hagen-Märkischer Kreis, Böhmerstr. 11,
58095 Hagen, Projektleitung: Kirstin Ebeling,
☎ 0 23 31/3 81 12

AWO-Begegnungsstätte Wehringhausen,
Bachstr. 26, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/9 33 89 95

Die Broschüre für die Multiplikatoren enthält Informationen zum Erschließen der Unterstützungssysteme dieser Zielgruppe sowie Wissenswertes zum Umgang, ihrer Kultur und ihrer Eigenarten.

Träger: **Paritätischer Wohlfahrtsverband**

Angebote für integrative Begegnung

Unter dem Gesichtspunkt „Alt und Jung“ werden im Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes diverse Projekte und Begegnungen zwischen Menschen aller Altersgruppen durchgeführt. Hierbei handelt es sich um integrative Angebote, an denen sowohl Menschen mit einem Migrationshintergrund als auch mit einer Behinderung teilnehmen können. Insbesondere dadurch, dass „Ein Haus für Kinder“ barrierefrei gebaut wurde, ist die Teilnahme **für Menschen mit einem körperlichen Handicap** unkompliziert.

Die Angebote wie **Seniorencafé „Alt trifft Jung“**, **Kochen, Seniorenhelfer** und **Mittagstisch im „Suppenkasper“** werden unter Punkt 3.3 Mehrgenerationenhaus auf S. 42 näher vorgestellt.

Träger: **Deutscher Kinderschutzbund** Ortsverband Hagen e. V.

3.6 Bildungsangebote Stadtbücherei Hagen

Die Stadtbücherei Hagen bietet viele Möglichkeiten zum Wissenserwerb, zur Freizeitgestaltung und kulturellen Bildung an.

Auf die Bedürfnisse älterer Menschen sind z. B. folgende Angebote besonders abgestimmt:

- Romane in Großdruck
- Ratgeber zu Themen wie Wohnen, Computer oder Gesundheit im Alter
- Zeitungen und Zeitschriften
- Hörbücher, also Romane oder Sachbücher, die auf CDs vorgelesen werden

Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Bahnhofstr. 41,
Ansprechpartnerin:
Claudia Seidel,
☎ 0 23 31/1 34 74

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Hagen
e. V., Potthofstr. 20,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/3 86 08 90

 **HAGEN**
Stadtbücherei

- Beliebte alte Spielfime
- E-Books, also Bücher, die man aus dem Internet direkt auf den eigenen Computer herunterladen kann

Regelmäßige Einführungen in die Nutzung der Bücherei, unterschiedliche Veranstaltungen – z. B. die heimatkundliche Vortragsreihe „hagen wörtlich“ – runden das Angebot ab. Die Termine dazu werden über die Presse bekannt gegeben.

LebensLangeLeseLust

Jeden 3. Donnerstag im Monat sind alle Seniorinnen und Senioren von 11:00–12:00 Uhr zu einer Vorlesestunde in der Bücherei eingeladen. Zwei ehrenamtliche Vorleserinnen tragen kurze Texte vor – mal ernst, mal humorvoll – über die dann anschließend gesprochen werden kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Vorlesen und Begeistern

Jeden 1. Donnerstag im Monat um 15:00 Uhr werden im Lese-café der Stadtteilbücherei Hohenlimburg bei Kaffee und Kuchen Kurzgeschichten mit anschließendem Gedankenaustausch vorgelesen.

Medientaschen und weitere Materialien für die Seniorenarbeit

Für alle, die in der Seniorenbetreuung aktiv sind, bietet die Stadtbücherei auf der Springe Taschen an, die mit Medien zu verschiedenen Themen gefüllt sind.

Ziel dieses Angebotes ist es, allen Interessierten neue Impulse für abwechslungsreiche Angebote mit unterschiedlichen Medien zu geben. Die handlichen Beutel enthalten neben Büchern auch Musik-CDs, Hörbücher, Spielfilme oder Spiele. Themen dieser Medientaschen sind z. B. Brauchtum, Märchen, Gedächtnistraining oder Kindheitserinnerungen. Außerdem gibt es jahreszeitliche Taschen zum Frühling, Herbst oder Winter und Weihnachten.

Stadtbücherei Hagen,
Springe 1,
☎ 0 23 31/207-35 91,
Fax: 0 23 31/2 07-24 42

E-Mail: stadtbuecherei@
stadt-hagen.de, Internet:
www.hagen-medien.de

Stadtteilbücherei Haspe,
Kölner Str. 1,
☎ 0 23 31/2 07-42 97

**Stadtteilbücherei
Hohenlimburg,**
Stennertstr. 6-8,
☎ 0 23 31/2 07-44 77

Neben diesem Angebot hält die Stadtbücherei noch viele weitere Medien bereit, die in der Seniorenarbeit eingesetzt werden können. Gerne ausgeliehen werden z. B. spezielle Seniorenspiele, wie das bekannte ‚Vertellekes‘

Gute Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Parkmöglichkeiten und seniorengerechte Zugänglichkeit, Ausleihe von Lesebrillen und selbstverständlich eine freundliche Beratung sind Argumente, die Stadtbüchereien einmal zu besuchen.

Öffnungszeiten Stadtbücherei Hagen

Mo., Di. und Fr. 10:00–18:00 Uhr,

Mi. geschlossen,

Do. 10:00–19:00 Uhr,

Sa. 10:00–14:00 Uhr

Stadtteilbücherei Haspe

Mo. 10:00–13:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr,

Di. 10:00–13:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr,

Mi. geschlossen,

Do. 10:00–13:00 Uhr,

Fr. 10:00–12:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr

Stadtteilbücherei Hohenlimburg

Mo. geschlossen,

Di. 10:00–13:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr,

Mi. 10:00–13:00 Uhr,

Do. 10:00–13:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr,

Fr. 10:00–13:00 Uhr und 15:00–18:00 Uhr

Volkshochschule

Lebenslanges Lernen ist das Motto der Volkshochschule. Das Lernen im Alter bedeutet, sich neuen Lebensbereichen und -themen zu widmen, vielleicht in einem anderen Tempo zu lernen oder mit Gleichaltrigen Neues zu entdecken.

Die Hagener Volkshochschule bietet dazu vielfältige Möglichkeiten; die Angebotspalette reicht von Politik, Geschichte und Gesellschaft über Kunst und Musik bis hin zu Sprach- und Ge-

sundheitskursen, die auf die speziellen Bedürfnisse und Lerngewohnheiten älterer Menschen abgestimmt sind. Damit die Angebote gut erreichbar sind, bieten wir auch Kurse in Hohenlimburg und Vorhalle an.

So finden Sie in unserem **Gesundheitsbereich** viele Angebote, bei denen Sie gemeinsam mit anderen fit bleiben, in Geist und Körper. Ob beim Gedächtnistraining, in Qi Gong-Bewegungskursen am Vormittag speziell für ältere Menschen oder beim gemeinsamen Kochen gesunder Gerichte.

Der **Kunstabereich** bietet Ihnen Anregungen zum autobiographischen Schreiben oder Tanz und Bewegung für Menschen ab 60 Jahren.

Im Sprachenbereich gibt es speziell für Senioren Sonderkurse – vor allem im Bereich der englischen Sprache – die es gerade älteren Menschen ermöglicht, wieder einen Einstieg in eine **Fremdsprache** zu finden. Egal, ob Sie irgendwann in Ihrem Leben schon einmal eine Sprache erlernt haben oder absoluter Neuanfänger sind, wir helfen gerne weiter, den passenden Kurs zu finden. Sie müssen keine Sorge haben, nicht „mitzukommen“. Die Kurse für Senioren sind so gestaltet, dass Sie von Anfang an Spaß an der Sprache haben werden.

Um auch die ältere Generation (50 und 75+) am digitalen Leben teilhaben zu lassen, bietet die Volkshochschule Hagen eine Vielzahl von **PC-Grundlagenkursen** mit eigenem Computer oder ohne diesen. Im Rahmen des breitgefächerten Kursangebotes für fortgeschrittene Anwender wie Foto-, Internet-, Facebook- und Handykurse, lernen die Teilnehmer in Kleingruppen Chancen und Gefahren der aktuellen Kommunikationsmedien kennen und können sie für sich einschätzen. Wer digitale „Probleme“ hat und individuelle Lösungen sucht, findet sicherlich in der wöchentlichen E-Doktor-Sprechstunde Antworten.

Die Seminarreihe im **Erzählcafé** „Altes Backhaus“ bietet in gemütlicher Atmosphäre einen breiten Strauß historischer und kultureller Themen.



In Zusammenarbeit mit der städtischen **Max-Reger-Musikschule** können Sie alte Instrumentalkenntnisse wieder auffrischen oder haben Sie Lust auf etwas Neues? Im Kurs „Klavierspiel als Konzentrations- und Gedächtnistraining“ wird anhand einer neuen Klavierschule aus Japan gelernt, die zur Vorbeugung gegen Alzheimer eingesetzt wird.

Rufen Sie uns an und lassen sich inspirieren.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Volkshochschule Hagen.

Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege

Die Programme der Begegnungsstätten enthalten ebenfalls Bildungsangebote. In einigen Einrichtungen werden regelmäßig Dia-Vorträge, Sprachkurse und Gedächtnistraining angeboten. Erkundigen Sie sich bei den Geschäftsstellen der **Verbände der freien Wohlfahrtspflege**. (s. S. 31 unter Begegnungsstätten)

Weiterbildendes Studium für Seniorinnen und Senioren an der Technischen Universität Dortmund

Dieses Studium wird vom Zentrum für Hochschulbildung in Zusammenarbeit mit der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie durchgeführt und wendet sich an Bewerberinnen und Bewerber ab dem 50. Lebensjahr. Sie haben die Möglichkeit, gemeinsam mit den jungen Studierenden Vorlesungen und Seminare zu Themen zu belegen, die sie schon immer interessiert haben. Schwerpunktmäßig werden folgende Fächer angeboten: Soziale Gerontologie und Geragogik, Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie, Philosophie und Theologie. Die anderen Veranstaltungen und Fächer können nach Rücksprache mit den Dozenten zusätzlich gewählt werden. Ziel des Weiterbildenden Studiums ist die Qualifizierung für eine nachberufliche gesellschaftlich relevante Tätigkeit bzw. ein bürgerschaftliches Engagement. Das Abitur ist keine Voraussetzung für die Studienteilnahme. Die erforderliche Eignung kann auch im Beruf und auf andere Weise erworben worden sein.

Volkshochschule Hagen,
Villa Post,
Wehringhauser Str. 38,
58089 Hagen,
☎ 0 23 31/2 07-36 22,
Fax: 0 23 31/2 07-20 76,
E-Mail:
vhs@stadt-hagen.de
Internet:
www.vhs-hagen.de

**Weiterbildendes
Studium für Seniorinnen
und Senioren,** Technische
Universität Dortmund,
Fakultät 12,
Emil-Figge-Str. 50,
44227 Dortmund,
Internet:
www.seniorenstudium.
tu-dortmund.de

**Service- und Beratungs-
team,**
☎ 02 31/7 55 41 28,
E-Mail:
beratung-tudo@gmx.de

Das Studium beginnt mit dem Wintersemester (Mitte Oktober) und dauert 5 Semester. Da die zur Verfügung stehenden 60 Studienplätze durch die große Nachfrage in der Regel schnell vergeben sind, empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung. Offizieller Bewerbungsschluss ist Mitte September.

Die Studiengebühren betragen 100 € pro Semester. Für eine Studienberatung empfiehlt sich ein Erstkontakt mit dem Service- und Beratungsteam, deren Mitarbeiter selbst ein Studium absolviert haben.

Service- und Beratungsteam

Sprechzeiten: Di. und Do. 10:00–12:00 Uhr,
Mitte Juli bis Mitte August nur Do. 10:00–12.00 Uhr.

3.7 Sportangebot

Sportliche Betätigung ist in der Gemeinschaft am schönsten. Erkundigen Sie sich nach dem für Sie passenden Bewegungsangebot.

Bewegung und Sport sind ein unverzichtbarer Bestandteil der gesunden Lebensführung und wichtig für eine gute Lebensqualität im Alter. Sportliche Aktivitäten vermitteln zudem Spaß, mentale Stärke, persönlichen Gewinn, soziale Kontakte und Lebensfreude.

Viele der rund 200 Sportvereine in Hagen haben sportliche Angebote auch und gerade für die Generation 55+. Gymnastik, Tanzen, Wassergymnastik, Boulen und Walking sind nur einige der zahlreichen Bewegungsangebote. In ihren Präventionsangeboten unterstützen die Vereine die Teilnehmer dabei, sich aktiv mit dem gesunden Älterwerden und den sich ändernden Lebensbedingungen auseinanderzusetzen. Ziele des Rehabilitationssports sind die Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit sowie die Förderung der Krankheitsbewältigung und der Hilfe zur Selbsthilfe.



Der Stadtsportbund Hagen e. V. als Dachorganisation der Hager Vereine bietet verschiedene wiederkehrende Programmpunkte für die ältere Generation.

So finden monatlich die Bäderfahrten in die Soletherme Bad Sassendorf mit der Möglichkeit zum Besuch der Salzgrotte statt. Ein monatlicher Spielenachmittag in der AWO-Begegnungsstätte Selbecker Straße, Wohlfühltag für Sie und Ihn, die Schifffahrt auf dem Hengsteysee und die Sportreise in die Sportschule des Landessportbundes sind feste Termine des SSB.

Beim alljährlichen Aktionstag werden neben Informationen und Fachvorträgen verschiedene Sportarten zum Kennenlernen und Mitmachen angeboten.

Erkundigen Sie sich nach dem für Sie passenden Bewegungsangebot.

Der Stadtsportbund Hagen e. V. bildet qualifizierte Übungsleiter/innen aus und bietet regelmäßige Fortbildungen im Sport der Älteren, im Präventions- und Rehabilitationssport.

Stadtsportbund Hagen e. V. – Geschäftsstelle,
Freiheitstr. 3,
58119 Hagen
(Rathaus Hohenlimburg)
☎ 0 23 31/2 07-51 07,
-51 08,
Fax: 0 23 34/4 45 21 95,
E-Mail:
info@ssb-hagen.de
www.ssb-hagen.de

Auskünfte zum Sport für Senioren erteilt der **StadtSportbund Hagen e. V.**

Geschäftszeiten: Montag – Mittwoch 9:00–16:00 Uhr,
Donnerstag 9:00–18:00 Uhr, Freitag 9.00–13:00 Uhr

Die **Begegnungsstätten** und **Kirchengemeinden** bieten ebenfalls Bewegungsprogramme an wie Seniorengymnastik, Stuhlgymnastik, Sturzprävention, Tanz, Bewegungsübungen im Warmwasserbad etc. (s. Begegnungsstätten S. 33 ff).

Auch hier stehen Ihnen ausgebildete und erfahrene Übungsleiter zur Seite.

Kneipp-Verein Hagen e.V. bietet unter dem Motto: Gesund zu bleiben, leistungsfähig zu sein und mit Freude zu leben, diverse Aktivitäten an.

**Kneipp-Verein
Hagen e.V.,**
Harald Kerschbaum,
Rudolfstr. 13,
58089 Hagen,
☎ 0 23 31/33 14 22

3.8 Seniorenenerholung

Das Reisen nimmt in unserer Gesellschaft einen hohen Stellenwert ein. Hier hat jeder die Möglichkeit, dem Alltag zu entfliehen und die positiven Seiten des Lebens zu genießen. Aber auch der gesundheitliche Aspekt ist ein wichtiges Argument. Die Verbände der freien Wohlfahrtspflege bieten Seniorenenerholung als Gruppenreise an und geben bei entsprechenden Voraussetzungen finanzielle Hilfen in Form von Zuschüssen. Die Urlaubsziele sind breit gestreut in der näheren Umgebung, über ganz Deutschland verteilt und im sonnigen Süden zu finden.

Daneben enthalten die Kataloge Städtereisen, Schiffsreisen, Erlebnisreisen und natürlich Erholungsreisen im europäischen Süden.

Erfreulicherweise weitet sich der Bereich des **Betreuten Reisens** immer mehr aus. So können auch die Menschen, die sich aus alters- oder krankheitsbedingten Gründen allein nicht mehr in den Urlaub trauen, auf einen Tapetenwechsel hoffen. Das besondere Plus liegt bei diesen interessanten und vielseitigen Angeboten im individuellen Service. Hier beginnt der Urlaub an der Haustür, das Transportmittel ist behindertengerecht und die Hotels

und Pensionen sind mit großer Sorgfalt ausgesucht, so dass auch Rollstuhlfahrer keine unüberwindlichen Hindernisse vorfinden. Aber auch Spezialarrangements für Senioren, die einer besonderen Pflege bedürfen, verbunden mit einem 24-Std.-Service der medizinisch geschulten ReisebegleiterInnen oder examinierten Krankenschwestern, runden die Angebotspalette ab. Auf dem Programm stehen Ausflüge, Gesundheitsanwendungen und therapeutische Betreuung.

Seniorentouristik Veranstalter der AWO

Herr Büttgen, ☎ 0 23 31/1 27 51 21 oder 0 23 32/70 04 25

E-Mail: reisedienst@awo-en.de

Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr. 9:00–12:30 Uhr

Caritasverband Hagen e. V.

Marion Metzger, Bergstr. 93, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/18 40

E-Mail: metzger@caritas-hagen.de

Sprechzeiten: Mo., Mi., Do., Fr. 8:30–12:00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz

Rüdiger Ludwig, Feithstr. 36a, 58089 Hagen,

☎ 0 23 31/95 89 24 oder ☎ 0 23 31/9 33 77 31,

Fax: 0 23 31/95 89 68, E-Mail: drkhagen@drk-hagen.de

Ev. Kirchenkreis Lüdenscheid/Plettenberg,

Diakonisches Werk

Bahnhofstr. 25-27, 58840 Plettenberg, Postfach 1468,

☎ 0 23 91/95 40 17, E-Mail: info@diakonie-mark-ruhr.de

Alzheimer Gesellschaft

Claudia Scharfenberg, ☎ 0 23 31/2 04 67 58

Stadtsporthbund Hagen e.V.

Freiheitstr. 3, 58119 Hagen, ☎ 0 23 31/2 07-51 08

E-Mail: info@ssb-hagen.de

Gruppe 49 on top e. V.

Geschäftsstelle Kölner Str. 20, 58135 Hagen,

☎ 0 23 31/90 47 19 (11:00–13:00 Uhr)

E-Mail: mail@49ontop.de

Berger Sozialwerk. e.V.

Höhne 95, 42275 Wuppertal-Barmen, ☎ 02 02/28 19 90

Büro Hagen: ☎ 0 23 31/4 04 50, E-Mail: info@berger-reisen.de





Gut versichert mit der Kreditkarte - die Sparkasse informiert:

Wer sie einmal hat, will sie nicht mehr missen!
Mit einer Kreditkarte sind Sie jederzeit finanziell gut
aufgestellt und immer gut versichert.



Mit der Kreditkarte auf Reisen

Die Kreditkarte MasterCard Gold ist mit Reiseversicherungen ausgestattet – also der perfekte Begleiter für Ihren Sommerurlaub. Die Versicherungen, die Sie sonst einzeln abschließen müssten, sind im jährlichen Preis bereits inbegriffen. Als Besitzer der MasterCard Gold sind Sie und Ihre mitreisenden Familienangehörigen versichert.

Versicherungen der MasterCard Gold:

- Reiserücktritts-/Reiseabbruchkostenversicherung
- Auslandsreise-Krankenversicherung
- Kfz-Schutzbrief für das europäische Ausland
- 24-Stunden Servicehotline

Die Reiserücktrittsversicherung tritt in Kraft, wenn Sie Ihre Reise aus einem wichtigen und unvorhergesehenen Grund nicht antreten können.

Die Auslandsreise-Krankenversicherung unterstützt Sie bei akut nötigen Krankheitsbehandlungen im Ausland. Die im selben Haushalt lebenden Familienangehörigen sind bei dieser Versicherung auch dann versichert, wenn Sie als Karteninhaber nicht mitreisen.

Mit dem Kfz-Schutzbrief für das europäische Ausland sind Sie bei einer Panne oder einem Unfall abgesichert.

Der 24-Stunden Versicherungsservice ist immer für Sie da: bei medizinischen und auch juristischen Notfällen im Ausland. Bei gestohlenen Reiseunterlagen werden Sie bei der Ersatzbeschaffung unterstützt.

Einfach bezahlen – überall und jederzeit.

Als Kartenbesitzer können Sie weltweit bequem per Karte zahlen oder Bargeld abheben. Alle Zahlungen werden monatlich von Ihrem Girokonto abgebucht. Sie erhalten die Kreditkartenabrechnung per Post, über das Online-Banking oder mit Ihrer MasterCard Gold am Kontoauszugsdrucker.

**Haben Sie Fragen zur Kreditkarte und ihren Versicherungen?
Sprechen Sie einfach Ihren Sparkassen- Berater an!**

IV. Gesundheit

Gesundheit und die damit verbundene Lebensqualität ist auch eine Frage der persönlichen Einstellung. Eine aktive und gesunde Lebensweise bildet u. a. eine Grundvoraussetzung dafür, auch im Alter so lange wie möglich nicht nur selbstständig, sondern auch in der gewohnten Umgebung leben zu können.

Die Krankenkassen, die sich zunehmend zu modernen Dienstleistungsunternehmen entwickelt haben, unterstützen ihre Kunden mit Angeboten zur Prävention, zur Erhaltung der Gesundheit und zur Linderung von Beschwerden. Ob Sie sich gesund ernähren wollen, Wege zum Stressabbau suchen oder die Rückenmuskulatur stärken möchten; die gesetzlichen Leistungsträger bieten die entsprechenden Kurse in ihren Gesundheits-, Wohlfühl- und Präventionsprogrammen an, die Sie direkt bei Ihrer Krankenkasse erhalten. Dort können Sie sich auch über die Höhe der Kostenbeteiligung erkundigen.

Nehmen Sie auch die angebotenen Vorsorgeuntersuchungen wahr. Einige Krankenkassen geben eigens hierfür Bonushefte aus.

Es ist in diesem Wegweiser nicht möglich, zu allen Gesundheitsfragen die Vielzahl an Adressen (Ärzte, Krankenhäuser, etc.) aufzulisten. Um sich darüber zu informieren, sollten Sie das amtliche Telefonbuch der Deutschen Telekom für Hagen nutzen. Dort finden Sie eine Übersicht aller in Hagen zugelassenen Ärzte und Fachärzte sowie der Krankenhäuser. Entsprechende Übersichten sind auch den gelben Seiten zu entnehmen.

Informationen zu barrierefreien oder bedingt barrierefreien Arztpraxen finden Sie im Internet unter www.hagen.de/web/de/fachbereiche/fb_55/fb_55_03/fb_55_0309/veroeffentlichungen.html oder Sie fordern eine Broschüre an bei der Behindertenkoordinatorin der Stadt Hagen.

Behindertenkoordinatorin der Stadt Hagen,
Martina Gleiß,
☎ 0 23 31/ 2 07-28 95,
E-Mail: martina.gleiss@stadt-hagen.de

4.1 Sozialdienste der Krankenhäuser

Die Sozialdienste der Krankenhäuser helfen Ihnen, sich nach längerem Krankenhausaufenthalt auf das Leben zuhause vorzubereiten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialdienste kennen das örtliche Netz der Angebote und helfen Ihnen, Leistungen der Krankenkasse, der Pflegekasse oder eventuell auch der Sozialhilfe zu erhalten. Sie sollten von sich aus die Initiative ergreifen und den Sozialdienst ansprechen, denn viele Probleme lassen sich nur lösen, wenn man Zeit hat, über diese zu reden. Versorgungsmöglichkeiten können dann in Ruhe durchgesprochen und eingeleitet werden.

4.2 Klinik für Geriatrie

Eine Besonderheit in der Krankenhausversorgung für ältere Menschen bietet das St.-Marien-Hospital der Katholischen Krankenhaus Hagen gGmbH mit der Klinik für Geriatrie an. Hier werden alle im Alter vorkommenden Erkrankungen und Funktionsstörungen behandelt, die zu einer Einschränkung in den Aktivitäten des täglichen Lebens geführt haben oder voraussichtlich führen werden. Dazu zählen z. B. Folgen von Erkrankungen des Bewegungsapparates, des akuten Schlaganfalls, demenzieller Erkrankungen und Funktionsstörungen der inneren Organe, etc. Hervorzuheben ist der ganzheitliche Therapieansatz:

- Durch verschiedene diagnostische Verfahren werden die unterschiedlichsten Ursachen für die akuten Einschränkungen der Aktivitäten des täglichen Lebens (Waschen, Anziehen, Laufen, Essen, Toilettengang) herausgearbeitet.
- In Zusammenarbeit mit Ärzten, geriatrischem Pflegefachpersonal, Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Sozialarbeitern und Seelsorgern werden die z. B. durch einen Schlaganfall verloren gegangenen Fähigkeiten und Fertigkeiten neu erlernt und trainiert.

Erklärtes Ziel ist es, den Patienten nach Möglichkeit in die häusliche Umgebung zu entlassen. Die Klinik für Geriatrie ist zusam-

Information und Beratung:
Katholisches Krankenhaus Hagen gGmbH, Betriebsstätte St.-Marien-Hospital - Klinik für Geriatrie-
Bergstr. 56,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/12 91 26,
Fax: 0 23 31/12 93 23,
E-Mail:
geriatrie@kkh-hagen.de,
Internet:
www.kkh-hagen.de

men mit der Klinik für Unfallchirurgie am St. Josefs-Hospital als Zentrum für Alterstraumatologie zertifiziert nach DIN ISO 9001:2008. Sie ist spezialisiert auf Nachbehandlung von Knochen- und Gelenkoperationen bei Mehrfacherkrankungen.

4.3 netzwerk demenz – ein Angebot unter dem Dach der Stadt Hagen

Demenziell Erkrankte und deren Angehörige werden in Hagen nicht allein gelassen. Engagierte Mitarbeiter von derzeit 24 Hilfeanbietern haben sich unter dem Dach der Stadt Hagen im netzwerk demenz zusammengeschlossen und arbeiten seit 2005 erfolgreich an dem Ziel, die Versorgung der demenziell Erkrankten zu verbessern und die pflegenden Angehörigen zu entlasten.

Hilfestellungen und Unterstützungsangebote orientieren sich an den sehr unterschiedlichen individuellen Bedürfnissen der Erkrankten. Die Bandbreite der im netzwerk demenz angebotenen Hilfen reicht von ehrenamtlich geführten Gesprächskreisen und Betreuungsangeboten über hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfen im häuslichen Bereich, medizinische Versorgung in der Geriatrie, Pflege- und Wohnberatung bis hin zur betreuten Wohngruppe sowie Tages-, Kurzzeit- und vollstationären Pflege.

In Veranstaltungen wird über das Krankheitsbild und den Umgang mit den Erkrankten informiert und für Verständnis und Unterstützung für die Betroffenen geworben.

Wenn Sie weitere Informationen über die unterschiedlichen Hilfeangebote wünschen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsführung des netzwerk demenz, Frau Binna oder an die Alzheimer - Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e. V., Claudia Scharfenberg.

netzwerk demenz,
Anneli Binna,
☎ 0 23 31/2 07 -57 00

**Alzheimer - Demenz
Selbsthilfegruppe
Hagen e. V.,**
Claudia Scharfenberg,
☎ 0 23 31/7 02 00,
Mobil: 01 52/53 66 44 13

4.4 Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, mal für ein paar Stunden in der Woche eine „Auszeit“ von Pflege und Betreuung zu nehmen.

In einer wertschätzenden und toleranten Atmosphäre werden die Erkrankten in einer kleinen Gruppe betreut.

Gesprächskreise für Angehörige von Demenzerkrankten bieten die Möglichkeit zur Beratung und Information, zum Teil auch als Vortrag, zum Kontakt und Austausch.

Wir helfen denen, die vergessen... Betreuungs- und Selbsthilfeangebote für Menschen mit Demenz und pflegenden Angehörige in Hagen.

Montag			
Jeden 2. Montag im Monat	14:30 – 16:30 Uhr	Demenzcafé für demenziell Erkrankte und ihre Angehörigen	DRK Seniorenheim Lange Str. 9-11, 58089 Hagen Veranstalter: DRK Seniorenheim/DRK Kreisverband ☎ 02331 34567
Jeden Montag (außer feiertags)	14:30 – 17:30 Uhr	Betreuungsnachmittag für Betroffene und Angehörige von Demenzkranken	Gemeindehaus St. Johannes Boeler Kirchplatz 17 58099 Hagen Veranstalter: Diakonie, Johanniter Unfallhilfe e.V., Nachbarschaftshilfe e.V. Hagen ☎ 02331 9399516

Jeden 1. Montag im Monat	19:00 – 21:00 Uhr	Angehörigentreffen	Alzheimer-Demenz Selbst- hilfegruppe Hagen e.V. Gemeindehaus der ev. Paulusgemeinde Borsigstr. 11, 58089 Hagen ☎ 02331 70200 0152 53664413
Jeden 2. Montag im Monat	18:00 – 20:00 Uhr	Gesprächskreis für Menschen mit Frühdemenz	Johanniter Unfallhilfe e.V., Schillerstr. 18d, 58089 Hagen ☎ 02331 9399516 02331 9239494
Dienstag			
Jeden 2. Dienstag im Monat	17:00 – 19:00 Uhr	Angehörigentreffen und Betreuung von Demenzkranken	AWO Lennepark Klosterkamp 40, 58119 Hagen Veranstalter: AWO Hohen- limburg, Home Care ambulanter Pflegedienst ☎ 02334 44250
Mittwoch			
Jeden letzten Mitt- woch im Monat (während der Schulferien fällt der Tanz- nachmittag aus)	14:30 – 16:00 Uhr	Tanznachmittag für Menschen mit und ohne Einschränkungen	Kooperationsangebot Netzwerk demenz und Tanzschule André Christ Böhmerstr. 4, 58095 Hagen ☎ 02331 28174
Jeden 2. Mittwoch	16:30 – 18:00 Uhr	Chor für Menschen mit Demenz	Tagespflege – Waldecker Str. Waldecker Str. 7 58135 Hagen ☎ 02331 902828

Donnerstag			
Jeden Donnerstag	14:00 – 18:00 Uhr	Betreuungsnachmittag für Menschen mit Demenz	AWO Begegnungsstätte Boele/Kabel Schwerter Str. 227 58099 Hagen ☎ 02331 38110
Jeden Donnerstag	17:00 – 18:00 Uhr	Beratung für pflegende und betreuende Angehörige von Menschen mit Demenz	Seniorenzentrum am Theater Humboldtstr. 11 58095 Hagen ☎ 02331 8044-300
Jeden letzten Donnerstag im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gesprächskreis für pflegende Angehörige von Demenzkranken	Caritas Roncalli-Haus Boeler Kirchplatz 15 58099 Hagen
Jeden 1. Donnerstag im Monat	15:30 – 17:30 Uhr	Demenzcafé für Demenzkranke und ihre Angehörigen	Friedhelm Sandkühler Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt Hüttenplatz 46-48 58135 Hagen ☎ 02331 903414 Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt Bez. Westl. Westfalen e.V.
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat	19:00 – 21:00 Uhr	Betreuung von Demenzkranken	Alzheimer-Demenz Selbsthilfegruppe Hagen e.V. Gemeindehaus der ev. Paulusgemeinde Borsigstr. 11 58089 Hagen ☎ 02331 70200 02331 2046758

Samstag

Jeden 1. und
3. Samstag im
Monat

10:00 – 14:00 Uhr

Betreuungsangebot für
Menschen mit Demenz

Diakonisches Werk Luthers
Waschsalon, Kooperations-
angebot netzwerk demenz
Mitte/Wehringhausen
Körnerstr. 75
58095 Hagen
☎ 02331 333920



4.5 Sozialpsychiatrischer Dienst beim Gesundheitsamt

Der Sozialpsychiatrische Dienst beim Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz hilft Menschen, bei denen Anzeichen einer psychischen Störung (einschließlich Demenz), einer Psychose oder einer Suchtkrankheit bestehen oder die an einer dieser Störungen/Erkrankungen leiden bzw. gelitten haben.

Der Aufgabenbereich ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe und wird sowohl im Rahmen von Beratungstätigkeiten in der Dienststelle als auch durch Hausbesuche wahrgenommen.

4.6. Selbsthilfegruppen, Verbände, Vereine und Initiativen mit gesundheitsfördernden und sozialen Zielen

Selbsthilfegruppen und Initiativen

Für Menschen, die sich krankheitsbedingt, persönlich oder sozial in ähnlichen Lebenssituationen befinden, bieten Selbsthilfegruppen die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch. Einige Selbsthilfegruppen treffen sich darüber hinaus zum Kegeln, zum therapeutischen Turnen und bieten der jeweiligen Behinderung entsprechend Urlaubsangebote an. Sie alle haben ein Ziel: Die Bewältigung ihrer außergewöhnlichen Belastungen. Die hier angebotenen Hilfestellungen führen zu mehr Eigenkompetenz, stärken die sozialen Fähigkeiten und mobilisieren Selbstheilungskräfte. Selbsthilfegruppen wirken so der Isolation entgegen, die chronisch Kranke, Behinderte oder von Lebenskrisen belastete Menschen oftmals erfahren.

Eine Auflistung aller in Hagen bestehenden Selbsthilfeorganisationen ist an dieser Stelle aus Platzgründen leider nicht möglich. Für eine weitere Beratung und Information steht Ihnen das **Selbsthilfebüro Hagen**, eine Kooperation der Stadt Hagen mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, zur Verfügung.

Stadt Hagen, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz, Sozialpsychiatrischer Dienst,

Soziales Rathaus,
Berliner Platz 22,
58089 Hagen,
☎ 0 23 31/2 07-35 54

Selbsthilfebüro Hagen (mit zwei Standorten) Stadt Hagen,

Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz,
Soziales Rathaus,
Berliner Platz 22,
58089 Hagen,
Ansprechpartner:
Richard Matzke,
☎ 0 23 31/2 07-36 89

Paritätischer Wohlfahrtsverband,

Bahnhofstr. 41,
58095 Hagen,
☎ 0 23 31/18 15 16
Ansprechpartnerin:
Kerstin Lohmann

Nutzen Sie auch die Möglichkeiten des Internets. Hier finden Sie unter www.stadt-hagen.de, www.selbsthilfenetz.de das aktuelle Verzeichnis aller in Hagen tätigen Selbsthilfegruppen.

Daneben gibt es **gesundheitlich orientierte Verbände und Vereine** wie z. B.

Kneipp-Verein Hagen e. V.

Stadtsporbund Hagen e. V.,

Mo., Di. und Mi. 9:00–16:00 Uhr, Do. 9:00–18:00 Uhr,
Fr. 9:00–13:00 Uhr

Auch die Hagener Sportvereine verfügen über Gruppen, in denen therapeutisch geturnt wird. Da gibt es z. B. ambulante Herzgruppen, Krebsnachsorge-, Osteoporose-, Arthrose- und Wirbelsäulengymnastik um nur einige zu nennen. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei den **Vereinen** und dem **Stadtsporbund**.

4.7 Hilfsmittel, Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik

Hilfsmittel

Hilfsmittel wie z. B. Brillen, Hörgeräte, Prothesen, Gehhilfen, Rollstühle, Pflegebetten, Toilettenstühle, Badewannenlifter etc. sollen bei gesundheitlich eingeschränkten Menschen Beeinträchtigungen oder Behinderungen ausgleichen.

Auskünfte über Hilfsmittel erteilen Hausärzte, Kranken- und Pflegekassen. Kranken- und Pflegekassen können Hilfsmittel bewilligen oder leihweise zur Verfügung stellen. Beratungsmöglichkeiten über Hilfsmittel bestehen weiterhin bei den örtlichen Sanitätshäusern.

**Kneipp-Verein
Hagen e. V.,**
Rudolfstr. 13,
58089 Hagen,
☎ 0 23 31/33 14 22

**Stadtsporbund
Hagen e. V.,**
Freiheitstr. 3,
58119 Hagen,
☎ 0 23 31/2 07-51 07
oder 51 08

GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik® mbH, Iserlohn

Die GGT unterhält in Iserlohn ein bundesweit einzigartiges Ausstellungszentrum mit einer Vielzahl von Produkten für die Hilfsmittelversorgung, Rehabilitation und Pflege sowie überzeugenden Lösungen für die Wohnraumanpassung.

Im Rahmen einer ca. 1200 qm großen Permanentausstellung werden rund 1000 Produkte von etwa 100 Ausstellern präsentiert, die den Wunsch nach einem möglichst langen Verbleib in der eigenen Wohnung aktiv unterstützen.

Ergänzt wird diese Dauerausstellung durch zwei voll funktionsfähige GGT-Musterhäuser mit generationengerechtem Grundrisskonzept und einer Technikausstattung auf neuestem Stand: Neben Produkten für die Haustechnik- und Gebäudesteuerung werden hier Systeme zur Fenster- und Türautomation sowie komfortable Küchen- und Badlösungen u. v. a. m. gezeigt.

**GGT Deutsche
Gesellschaft für
Gerontotechnik® mbH,**
Max-Planck-Str. 5,
58638 Iserlohn,
☎ 0 23 71/9 59 50,
E-Mail:
info@gerontotechnik.de
Internet:
www.gerontotechnik.de



V. Häusliche Versorgung

5.1 Ambulante Dienste

Ambulante Dienste bieten sich an, wenn Hilfe und Pflege in der häuslichen Umgebung benötigt werden. Sie stellen oft eine Alternative zu Alten- oder Pflegeheimen dar. Ihre Aufgaben umfassen sowohl Hilfen an der Person als auch Hilfen für die Person.

Durch dieses Angebot kann häufig vermieden werden, dass die eigene Wohnung aufgegeben werden muss. Überdies kann eine rechtzeitige Betreuung in der Wohnung möglicherweise der Entstehung von Pflegebedürftigkeit entgegenwirken bzw. sie sogar verhindern.

Neben der Grund- und Behandlungspflege bieten die ambulanten Dienste auch hauswirtschaftliche Hilfen, Fahr- und Besuchsdienste, den Verleih von Pflegehilfsmitteln, Sterbebegleitung u. v. m. an.

Pflegebedürftige Menschen können die Leistungen der ambulanten Pflegedienste ganz oder teilweise über die Pflegeversicherung finanzieren. Hagen verfügt über ein dichtes Netz von Sozialstationen, die durch zahlreiche privatgewerbliche Pflegedienste ergänzt werden. Sowohl die Pflegekassen als auch die Pflegeberatung der Stadt Hagen halten entsprechende Listen der Anbieter bereit.

Pflege- und Wohnberatung, s. S. 21

Anbieter

Aktiv Leben – Der Pflegepartner GbR

Frankfurter Str. 41, 58095 Hagen,

☎ 0 23 31/3 67 68 28, Fax: 0 23 31/3 67 68 29,

E-Mail: aktivleben@versanet.de,

Internet: www.al-pflege.de

Ambulante Pflege Hagen - Ambulante Alten- und Krankenpflege

Helfer Str. 52, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/3 67 99 25,
Fax: 0 23 31/3 67 90 66,
E-Mail: info@ambulante-pflege-hagen.de

Ambulante diakonische Dienste Südwestfalen

Berliner Str. 118, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/4 73 72 22,
Fax: 0 23 31/4 73 08 55,
E-Mail: mopsmobil@diakonie-suedwestfalen.de,
Internet: www.diakonie-suedwestfalen.de

AROSA ambulanter Pflegedienst GmbH

Am Waldesrand 2, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/2 04 03 31,
Fax: 0 23 31/2 04 03 34

Caritas Sozialstation Hagen

Gesundheits- und sozialpflegerisches Zentrum

Finkenkampstr. 5, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/17 16 80,
Fax: 0 23 31/1 71 68 33, E-Mail: sozialstation@caritas-hagen.de,
Internet: www.caritas-hagen.de

Caritas Sozialstation Hagen-Boele

Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/4 83 24 19,
Fax: 0 23 31/4 83 24 21,
E-Mail: sozialstation-boele@caritas-hagen.de,
Internet: www.caritas-hagen.de

Chelonia Häusliche Krankenpflege OHG

Elberfelder Str. 44, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/97 14 50,
Fax: 0 23 31/9 71 45 19, E-Mail: chelonia-hagen@ctrs.de,
Internet: www.chelonia.de

Cordis Pflegedienst-Individuelle Ambulante Intensiv & Beatmungspflege

Dahler Str. 67, 58091 Hagen, ☎ 0 23 37/4 85 69 12,
Mobil: 01 51 16 71 44 75 oder 01 51 16 71 38 97,
Fax: 0 23 37/4 85 69 21, E-Mail: info@cordis-pflegedienst.de,
Internet: www.cordis-pflegedienst.de

CMS Harkorten

Harkortenstr. 72, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/6 97 42 51,
Fax: 0 23 31/7 36 87 56,
E-Mail: cms-ambulant@cms-verbund.de,
Internet: www.cms-verbund.de

CURAyeni Gesundheitszentrum

Enneper Str. 114-120, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/9 81 06 90,
Mobil: 0 17 77 76 69 50,
Notruf 24 Std.: 0 17 82 17 94 86 , Fax: 0 23 31/9 81 06 99,
E-Mail: info@curayeni.de, Internet: www.curayeni.de

Das Betreuungsteam GbR – der außergewöhnliche Pflegedienst

Cunostr. 50, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/6 25 24 70,
Fax: 0 23 31/6 25 24 75, E-Mail: info@das-betreuungsteam.de,
Internet: www.das.betreuungsteam.de

Das freundliche Pflege Team GmbH

Heinitzstr. 43, 58097 Hagen, ☎ 0 23 31/4 44 49,
Fax: 0 23 31/46 40 52, E-Mail: pflegeteam.hagen@t-online.de,
Internet: www.das-freundliche-pflegeteam.de

Das Gesundheitsteam Hagen

Steffi Holas & Christian Kahl GbR, Freiheitstr. 28, 58119 Hagen,
☎ 0 23 34/92 40 00, Fax: 0 23 34/92 40 01,
Beratungsbüro: Kölner Str. 4, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/48 82 44,
E-Mail: info@das-gesundheitsteam.de,
Internet: www.das-gesundheitsteam.de

Das Pflorgeteam Home-Care GmbH – Häusliche Kranken- und Altenpflege

Möllerstr. 3 und 24, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/80 88 82,
Fax: 0 23 34/80 88 84, E-Mail: info@homecare-pflegeteam.de,
Internet: www.homecare-pflegeteam.de

Die Hausschwester Sabine Bäuerlein GmbH

Berchumer Str. 64, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/3 58 20,
Fax: 0 23 31/5 56 44, E-Mail: info@die-hausschwester.de,
Internet: www.die-hausschwester.de

Eilper Pflegezentrum Ambulante häusliche Pflege

Hasselstr. 1, 58091 Hagen, ☎ 0 23 31/7 87 30 28,
Fax: 0 23 31/7 87 30 27, E-Mail: info@eilper-pflegezentrum.de
oder klemp-epz@t-online.de,
Internet: www.eilper-pflegezentrum.de

Diakonie Mark-Ruhr

Beratungszentrum - Pflgetelefon, psychosoziale Krebs-
beratung, Bergstr. 121, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/33 39 20,
Fax: 0 23 31/3 06 46 26,
E-Mail: andrea.henneken@diakonie-mark-ruhr.de

Diakoniestation Mitte / Hohenlimburg

Ansprechpartnerin: Simone Kubitz
Bahnstr. 7, 58119 Hagen, ☎ 0 23 31/3 24 83 oder
0 23 34/4 33 30, Fax: 0 23 31/18 29 22 oder 0 23 34/20 76,
E-Mail: simone.kubitz@diakonie-mark-ruhr.de

Diakoniestation Nord

Ansprechpartnerin: Therese Kühn
Vorhaller Str. 25, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/3 11 77,
Fax: 0 23 31/2 38 65,
E-Mail: therese.kühn@diakonie-mark-ruhr.de

Diakoniestation Süd

Ansprechpartnerin: Sabina Vogt
Zum Bollwerk 11, 58091 Hagen, ☎ 0 23 37/91 19 14,
Fax: 0 23 37/91 19 15,
E-Mail: sabina.vogt@diakonie-mark-ruhr

Diakoniestation Haspe/Wehringhausen

Ansprechpartnerin: Christiane Schmadel
Frankstr. 7, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/4 26 05,
Fax: 0 23 31/46 29 86,
E-Mail: christiane.schmadel@diakonie-mark-ruhr.de

Gemeinnütziger Pflegedienst im DRK-Hagen

Böhmerstr. 14, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/90 20 30,
Fax: 0 23 31/90 20 32, E-Mail: n.keweloh@drk-hagen.de,
Internet: www.kv-hagendrk.de

Goldener Ring gGmbH

Märkischer Ring 120, 58097 Hagen, ☎ 0 23 31/9 16 10,
Fax: 0 23 31/91 61 21, E-Mail: info@goldenerring-hagen.de,
Internet: www.goldenerring-hagen.de

Hagen-Pflege-Mobil

der ambulante Pflegedienst Seniorenzentrum Buschstraße

Buschstr. 50, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/62 26 07 oder
0 23 31/62 20, Fax: 0 23 31/62 27 78,
E-Mail: ambulanter.dienst@bsh-hagen.de,
Internet: www.seniorenzentrum-buschstr.de

Helfende Hände

Amb. Pflege- und Hauswirtschaftsdienst

Im Langenstück 14, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/3 56 23 26,
Fax: 0 23 31/3 56 23 25, E-Mail: helfendehaende-gbr@arcor.de

Hilfe zu Hause

Rembergstr. 35a, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/92 08 50,
Fax: 0 23 31/3 26 80, E-Mail: info@hilfe-zu-hause.de,
Internet: www.hilfe-zu-hause.de

Holas Amb. Intensiv- und Beatmungspflege GmbH

Haßleyer Str. 37b, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/3 48 77 25,
Fax: 0 23 31/3 48 77 26, E-Mail: info@holas-hagen.de,
Internet: www.holas-hagen.de

Home Instead Seniorenbetreuung,

Gerichtsstrasse 25, 58097 Hagen, ☎ 0 23 31/4 89 19 11,
Fax: 0 23 31/4 89 19 11, E-Mail: hagen@homeinstead.de

MK Martina Klose GmbH

Auf der Kugel 13, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/3 77 36 67,
Fax: 0 23 31/3 77 36 68

Ovital GmbH pflege das Leben

Dortmunder Str. 1-3, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/9 71 74 61,
Fax: 0 23 31/9 71 74 62, E-Mail: info@ovital-pflege.de,
Internet: www.ovital-pflege.de

Petruck & Wachtel Pflegegesellschaft mbH

Staplackstr. 22, 58091 Hagen, ☎ 0 23 31/6 97 40 73,
Fax: 0 23 31/6 97 40 71, E-Mail: info@pewa-pflege.de,
Internet: www.pewa-pflege.de

Pflegebüro Bahrenberg

Am Hohen Graben 2, 58097 Hagen, ☎ 0 23 31/3 75 92 31,
Fax: 0 23 31/3 75 92 33, E-Mail: hagen@pflegebuero.com,
Internet: www.pflegebuero.com

Pflegedienst Humanitas

Hagener Str. 22, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/91 48 91,
Fax: 0 23 31/91 48 92, E-Mail: info@humanitas-hagen.de,
Internet: www.humanitas-hagen.de

Rossa Care GbR

Freiheitstr. 2, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/4 45 61 01,
Fax: 0 23 34/4 45 61 03, E-Mail: info@rossacare.de,
Internet: www.rossacare.de

Ruhrtal - Außerklinische Intensivpflege

Ulrich Ledermann & Werner Tüttelmann GbR
Wilhelm-Leuschner-Str. 3, 58099 Hagen,
☎ 0 23 31/3 96 22 27, Mobil: 01 57 78 21 19 09,
Fax: 0 23 31/3 96 22 28,
E-Mail: info@ruhrtal-pflege.de,
Internet: www.ruhrtal-pflege.de

Solem GmbH - Ambulanter Pflegedienst

Zehlendorfer Str. 40, 58097 Hagen, ☎ 0 23 31/3 77 89 60,
Fax: 0 23 31/3 77 89 61, E-Mail: info@solem-hagen.de,
Internet: www.solem-hagen.de

**SpiraCare GmbH – Außerklinische Intensivpflege und Heim-
beatmung**

Körnerstr. 45, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/4 78 39 05,
Mobil: 01 51 51 14 02 87, E-Mail: info@spiracare.de,
Internet: www.spinacare.de



VITA-MED Das A &O in der Pflege

In den Höfen 4, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/95 45 30,
Fax: 0 23 34/95 45 29, E-Mail: info@vitamed-krankenpflege.de,
Internet: www.vitamed-krankenpflege.de

Westfalia GmbH ambulanter Alten- und Krankenpflagedienst

Elberfelder Str. 8-10, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/3 62 25 00,
Fax: 0 23 31/3 62 25 02

Wohlbehagen-Ambulante Dienste

Inh. Michael Scheibe-Jochheim e. K.
Berchumer Str. 5, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/6 92 10,
Fax: 0 23 31/69 21 40,
Möllerstr. 38, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/5 61 94,
Fax: 0 23 34/80 89 49
E-Mail: kmenzel@pflegeheim-wohlbehagen.de,
Internet: www.pflegeheim-wohlbehagen.de

Zimmermann Häusliche Pflege

Lohmannstr. 4, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/50 28 20,
Fax: 0 23 34/50 25 59, E-Mail: info@sz-pflege.de,
Internet: www.sz-pflege.de

5.2 Mahlzeitendienste – Essen auf Rädern

Seit vielen Jahren bieten gemeinnützige Organisationen und privatgewerbliche Anbieter einen mobilen Mahlzeitenservice - „**Essen auf Rädern**“ - an. Das Angebot ist sehr vielseitig und qualitativ hochwertig. Sonderwünsche nach Schon- und Diät-kost werden berücksichtigt. Die Anbieter beliefern die Haushalte entweder täglich mit einem warmen Essen (in der Regel in der Mittagszeit) oder stellen tiefgekühlte Fertiggerichte für eine Woche bereit, die anschließend vom Kunden aufgetaut und erhitzt werden.

Welche Angebotsform sinnvoll ist, hängt von den individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten ab. Der Vorteil der täglichen Belieferung liegt darin, dass die anliefernden Dienste einen intensiveren persönlichen Kontakt zum Empfänger bekommen, was

von alleinstehenden und einsamen Menschen oftmals als sehr angenehm empfunden wird.

Anbieter

Bodelschwingh-Haus

Küche: Leopoldstr. 52, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/33 97 71,
Fax: 0 23 31/39 76 81 22,
E-Mail: info@bodelschwingh-haus-hagen.de,
Internet: www.bodelschwingh-haus-hagen.de

Deutsches Rotes Kreuz (Mahlzeitendienst)

Lange Str. 9-11, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/95 89 22,
Fax: 0 23 31/95 89 66, E-Mail: t.friedrich@drk-hagen.de,
Internet: www.kv-hagen.drk.de

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (Mahlzeitendienst)

Schillerstr. 18d, 58089 Hagen, ☎ 08 00/0 93 99 32
(gebührenfrei), Fax: 0 23 31/9 39 95 83,
E-Mail: menueservice.ruhr-lippe@johanniter.de,
Internet: www.johanniter.de/ruhr-lippe

Elseyer Wirtschaftsdienst ELWI

Iserlohner Str. 43, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/98 44 03,
Fax: 0 23 34/98 44 04,
E-Mail: gerdnitsche@diakonie-suedwestfalen.de,
Internet: www.elsey.de

Landhausküche von appetito

Beratgerstr. 36, 44149 Dortmund, ☎ 0 59 71/80 20 80 20,
Fax: 0 59 71/80 20 80 99, E-Mail: info@landhaus-kueche.de,
Internet: www.landhaus-kueche.de

Menü-Kurier

Beate Benfer, Eckeseyer Str. 52, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/59 00 85, Fax: 0 23 31/62 41 20,
Mobil: 0 17 37 11 92 01, E-Mail: info@menue-kurier.de,
Internet: www.menue-kurier.de

Beratung und Information: **Pflege- und Wohnberatung**, s. S. 21



5.3 Mittagstisch-Angebote

Für Menschen, die gerne in angenehmer Atmosphäre und gemeinsam mit anderen zu Mittag essen möchten, besteht diese Möglichkeit bei den nachfolgenden Adressen.

Bei einigen Anbietern ist eine Vorbestellung erforderlich.

AWO - Begegnungsstätte Hohenlimburg, Im Klosterkamp 40, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/4 28 53, Di. und Fr. 11:30–13:00 Uhr

AWO Begegnungsstätte Westerbauer, Enneper Str. 81, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/40 49 58, Do. 11:30–13:30 Uhr
(nicht an Feiertagen)

Alten- und Pflegeheim Dahl, Zum Bollwerk 13, 58091 Hagen, ☎ 0 23 37/91 19 14, Mo.–So. 12:00–13:00 Uhr,
Vor Anmeldung erforderlich

Cafeteria „Köhlerweg“, Köhlerweg 5, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/9 33 76 71, Mo.–Fr. 12:00–14:00 Uhr,
Vor Anmeldung erforderlich

Cafeteria „Ma(h)lzeit“, Bergstr. 81, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/91 84 30, Mo.–Fr. 12:00–14:00 Uhr

DRK Seniorenheim, Lange Str. 9-11, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/3 45 67, Mo.–Fr. 12:00–13:00 Uhr,
Vor Anmeldung erforderlich

DRK-Haus Karl-Jellinghaus-Zentrum, Feithstr. 36, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/ 5 50 65, Mo.–Fr. 12:00–13:15 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Borsigstr. 11, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/33 78 10, Fr. 12:00–13:00 Uhr

Ev. Krankenhaus Hagen-Haspe, Büddinghardt 12, ☎ 0 23 31/62 52 21 04, Mo.–Fr. 12:00–14:00 Uhr,
Sa.–So. 12:30–14:00 Uhr

Eventcafé Oller Dreisch, Eugen-Richter-Str. 21, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/3 54 35 62, Mo.–Fr. von 11:30–14:00 Uhr

Friedrich-Sandkühler-Seniorenzentrum, Hüttenplatz 46-48,
58135 Hagen, ☎ 0 23 31/90 34 00, Mo.–So. 12:00–13:00 Uhr

Haus Harkorten, Harkortstr. 74, 58135 Hagen,
☎ 0 23 31/1 09 35 60, Mo.–So. 12:00–13:15 Uhr

Helmut-Turck-Seniorenzentrum der AWO, Cafeteria,
Johann-Fr.-Oberlin-Str. 15, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/3 68 15,
Mo.–So. 12:15–13:00 Uhr, tel. vorbestellen

Mehrgenerationenhaus des Kinderschutzbundes,
Potthofstr. 20, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/3 86 08 90,
„Ein Haus für Kinder“ (Suppenkasper), Mo.–Fr. 12:00–14:30 Uhr

Pflegeheim St. Martin, Fontaneweg 30, 58099 Hagen,
☎ 0 23 31/6 91 70, Mo.–So. 12:00–13:00 Uhr, Essensausgabe
bis 12:30 Uhr

Roncalli-Haus, Boeler Kirchplatz 15, 58099 Hagen,
☎ 0 23 31/4 83 24 15, Mo.–Fr. 11:15–13:30 Uhr

Seniorenzentrum Am Theater, Humboldtstr. 11, 58095 Hagen,
☎ 0 23 31/8 04 43 00, Mo.–So. 12:30–14:00 Uhr, Anmeldung er-
wünscht

5.4 Hausnotrufsysteme

Was versteht man unter Hausnotruf?

Der Hausnotruf bietet Menschen durch ein Zusatzgerät zum Telefonapparat die Möglichkeit, von jedem Punkt der Wohnung aus Hilfe zu rufen. Mit dem Hausnotrufgerät erreichen Sie rund um die Uhr Betreuer in einer Zentrale, die Ihnen schnell und gezielt weiterhelfen können.

Wie benutzt man den Hausnotruf?

Der Hausnotruf ist einfach anzuwenden. Jede/r Teilnehmer/ in erhält ein Gerät als Zusatz zum gewohnten Telefon, dessen Funktion dadurch nicht beeinträchtigt wird.

Im Notfall drückt oder zieht der/die Hilfesuchende am Funksender, der am Körper getragen wird, und stellt damit eine schnelle Sprechverbindung über das Teilnehmergerät zur Zentrale her, ohne dass das Telefon selbst bedient werden muss.

Für wen ist der Hausnotruf geeignet?

Sofern die Wohnung über einen Festnetzanschluss (einige Anbieter ermöglichen dies auch über das Mobiltelefon) für das Telefon verfügt, kann jede/r am Hausnotruf teilnehmen: Alleinstehende im fortgeschrittenen Alter, gesundheitlich Gefährdete, Risikopatienten/innen nach einem Krankenhausaufenthalt und Menschen mit Behinderungen. Der Hausnotruf ermöglicht es, dass man bei einem Unfall zu Hause sofortige Hilfe erhält.

Für Pflegebedürftige nach dem Pflegeversicherungsgesetz werden die Kosten für einen Hausnotruf (Grundleistungspaket) seitens der Pflegekasse übernommen.

Weitere Informationen, auch zur Höhe der Gebühren, erhalten Sie bei folgenden Anbietern:

AWO Unterbezirk HA-MK, Böhmerstr. 11, 58095 Hagen,
☎ 0 23 31/3 81 17, Fax: 0 23 31/3 81 21,
E-Mail: info@awo-ha-mk.de, Internet: www.awo-ha-mk.de

Caritas Hausnotruf, Finkenkamp 5, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/17 16 80, Fax: 0 23 31/1 71 68 33,
E-Mail: sozialstation@caritas-hagen.de,
Internet: www.caritas-hagen.de

Deutsches Rotes Kreuz, Feithstr. 36, 58095 Hagen,
☎ 0 23 31/5 50 65 oder 95 89 24,
E-Mail: geschst@kv-hagen.drk.de,
Internet: www.kv-hagen.drk.de

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Schillerstr. 18d, 58089 Hagen,
☎ 0 80 00 93 99 31(kostenlos), Fax: 0 23 31/9 39 95 80,
E-Mail: info.ruhr-lippe@johanniter.de,
Internet: www.johanniter.de/ruhr-lippe

Malteser Hilfsdienst e.V., Bezirk Westfalen-Lippe,
Dienststelle Hagen, Boeler Str. 94, 58097 Hagen,
☎ 0 23 31/9 89 30, Fax: 0 23 31/98 93 22,
Geschäftsstelle Dortmund, Franziusstr. 95, 44147 Dortmund,
☎ 02 31/98 23 20 20, Fax: 02 31/98 23 20 91,
E-Mail: hausnotruf@malteser-dortmund.de,
Internet: www.malteser-dortmund.de

Notruf-Service Bagheri, Kreuzstr. 38, 48653 Coesfeld,
☎ 0 25 46/9 88 88 oder kostenlos 08 00/1 10 91 12,
Fax: 0 25 46/9 88 87, E-Mail: info@notruf-bagheri.de,
Internet: www.notruf-bagheri.de

Vitakt Hausnotruf GmbH, Hörstkamp 32, 48431 Rheine,
☎ 0 59 71/93 43 10, Fax: 0 59 71/93 43 89,
E-Mail: info@vitakt.com, Internet: www.vitakt.com

Beratung und Information: **Pflege- und Wohnberatung**, s. S. 21

5.5 Hauswirtschaftliche Hilfen

Selbstständiges Wohnen im Alter steht an der Spitze der Wünsche der Senioren. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es vielfach der Unterstützung im Haushalt. Nicht nur bei Einschränkungen der Mobilität, sondern auch um sich das Leben in der eigenen Wohnung zu erleichtern, kann die Hilfe der Hauswirtschaftsdienste in Anspruch genommen werden. Das Leistungsangebot reicht dabei von der Reinigung der Wohnung, über die Erledigung von Einkäufen und Behördengängen bis zur Begleitung bei Spaziergängen und Arztbesuchen. Darüber hinaus wird hauswirtschaftliche Unterstützung auch von den ambulanten Pflegediensten geleistet. Folgende Dienstleister bieten ausschließlich hauswirtschaftliche Hilfen an:

Hauswirtschaftsdienst Rafflenbeul
Inh. Markus Rafflenbeul, Wienbrauck 1, 58093 Hagen,
☎ 0 23 31/3 96 34 28, oder 39 67 63, Fax: 0 23 31/39 67 64,
E-Mail: info@hauswirtschaft-hagen.de,
Internet: www.hauswirtschaft-hagen.de

Nachbarschaftshilfe Hagen e.V.

Inh. Ulla Menne, Behringstr. 20, 58097 Hagen,
☎ 0 23 31/48 38 62 oder 0 23 31/37 16 00,
Mobil: 01 70 5 43 56 41, Fax: 0 23 31/4 73 30 45,
E-Mail: buero@nachbarschaftshilfe-hagen.de,
Internet: www.nachbarschaftshilfe-hagen.de

Informationen und Beratung erhalten Sie bei der **Pflege- und Wohnberatung**, s. S. 21

5.6 Kurse der häuslichen Krankenpflege (für pflegende Angehörige)

Hauspflegekurse für pflegende Angehörige werden von den ambulanten Pflegediensten oftmals in Kooperation mit den Pflegekassen angeboten. Die aktuellen Schulungen können direkt dort angefragt werden.

5.7 Ambulantes Hospiz / Sterbebegleitung

Die Hilfe und Pflege von unheilbar erkrankten oder sterbenden Menschen gehört zu den schwersten Aufgaben im Leben der Angehörigen. Beratung, Unterstützung, Betreuung und Begleitung bieten Hospize an. Ziel der Hospizbewegung ist es, Sterbende nicht auszugrenzen, ihnen statt dessen ein Leben bis zuletzt und ein Sterben in Würde zu ermöglichen.

Caritasverband Hagen e. V.

Ambulanter Hospizdienst, Köhlerweg 7, 58093 Hagen,
☎ 0 23 31/8 03 91 80, Fax: 0 23 31/8 03 91 89,
Häusliche Palliativpflege, Finkenkampstr. 5, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/8 03 91 80, E-Mail: hospiz@caritas-hagen.de,
Internet: www.caritas-hagen.de

Diakonie Mark-Ruhr

Ambulanter Hospizdienst „Da-Sein“, Bergstr. 121, 58095 Hagen,

☎ 0 23 31/3 06 46 23, Fax: 0 23 31/3 06 46 26,

E-Mail: da-sein@diakonie-mark-ruhr.de,

Internet: www.diakonie-mark-ruhr.de



VI. Wohnen im Alter

6.1 Wohnen mit Service

Ältere Menschen verbinden den Wunsch nach einem Wohnen mit Service mit der Vorstellung, dass eine selbstständige Lebensführung wie in einer privaten Wohnung möglich ist und ihnen gleichzeitig ein gewisses Maß an Sicherheit geboten wird.

Im Idealfall bietet Wohnen mit Service

- eine zentral gelegene, barrierefreie und altengerechte Wohnung,
- ein Paket von Grundleistungen, für die eine monatliche Grundpauschale festgesetzt wird, wie z. B.: Freizeitangebote, individuelle Betreuung und Beratung, Vermittlung von Hilfen und Diensten,
- zusätzliche Wahlleistungen, die nur bei Bedarf in Anspruch genommen und bezahlt werden, wie z. B.: Essensversorgung, Wohnungsreinigung, Wäschedienst, Hausmeisterdienste, ambulante Pflege.

In Hagen gibt es derzeit 14 Wohnanlagen, die Serviceleistungen anbieten. Die Broschüre „Senioren- und behindertengerechtes Wohnen in Hagen“ stellt diese Anlagen detailliert vor und ist kostenlos bei der **Pflege- und Wohnberatung** (s. S. 21) erhältlich.

Altes Stadtbad, Berliner Str. 115, 58135 Hagen,
☎ 0 23 31/4 73 90 90, E-Mail: info@altes-stadtbad.de,
Träger: Diakoniezentrum Haspe e.V., Berliner Str. 115,
58135 Hagen

BSH-Seniorengerechtes Wohnen, Buschstr. 50, 58099 Hagen,
☎ 0 23 31/62 26 03, E-Mail: ilona.diek@bsh-hagen.de,
Träger: BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen, Buschstr. 50,
58099 Hagen

Chelonia Hagen, Elberfelder Str. 49, 58095 Hagen,
☎ 0 23 31/97 14 50, E-Mail: chelonia-hagen@ctrs.de

DRK Seniorenwohnungen, Lange Str. 6, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/3 45 67, E-Mail: u.droste@Kv-hagen.drk.de,
Träger: DRK Kreisverband Hagen e.V., Feithstr. 36, 58095 Hagen

Ev. Altenwohnheim Dahl, Zum Bollwerk 13, 58091 Hagen,
☎ 0 23 37/4 74 70,
E-Mail: klaus.beyer@dmr-altenbetreuung.de,
Träger: Diakonie Mark-Ruhr, Martin-Luther Str. 9-11

Heilig-Geist-Haus, Heilig-Geist-Str. 10, 58135 Hagen,
☎ 0 23 31/3 67 42 00, E-Mail: wohnen@caritas-hagen.de,
Träger: Caritasverband Hagen e.V. Hochstr. 83a, 58095 Hagen

Henry-Dunant-Haus, Feithstr. 50, 58095 Hagen,
E-Mail: info@wohnen-in-hagen.de,
Träger: Meier Haus- und Grundverwaltung GmbH, Hilgenland 5,
58099 Hagen, ☎ 0 23 31/9 69 80, Fax: 0 23 31/96 97 13

Pflegewohnstift Harkorten, Harkortstr. 74, 58135 Hagen,
☎ 0 23 31/1 09 30, E-Mail: eva-seidel@cms-verbund.de,
Träger: CMS Dienstleistungen GmbH

Seniorenwohnungen Kuhlerkamp, Dorotheenstr. 4,
58089 Hagen, E-Mail: moldenhauer@diakonie-hagen-en.de,
Träger: Diakonisches Werk Ennepe/Ruhr-Hagen gGmbH,
Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/3 80 93 74

Seniorenwohnungen Kuhlerkamp, Leopoldstr. 34,
58089 Hagen, E-Mail: moldenhauer@diakonie-hagen-en.de,
Träger: Diakonisches Werk Ennepe/Ruhr-Hagen gGmbH,
Martin-Luther-Str. 9-11, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/3 80 93 74

Servicewohnen im Klosterviertel, Hardenbergstr. 8/8a,
58097 Hagen, E-Mail: servicewohnen@caritas-hagen.de,
Träger: Caritasverband Hagen e. V., Bergstr. 81, 58095 Hagen,
☎ 0 23 31/9 18 40

Servicewohnen im Werner-Ruberg-Haus, Bergstr. 83,
58095 Hagen, E-Mail: servicewohnen@caritas-hagen.de,
Träger: Caritasverband Hagen e. V., Bergstr. 81, 58095 Hagen,
☎ 0 23 31/9 18 40

Wohlbehagen, Berchumer Str. 5, 58093 Hagen,
☎ 0 23 31/69 21 50, E-Mail: wst@pflegeheim-wohlbehagen.de,
Träger: Michael Scheibe-Jochheim e. K.

Wohlbehagen im Lukaspark, Schillerstr. 27a, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/98 10 10 04,
E-Mail: wst@pflegeheim-wohlbehagen.de,
Träger: Michael Scheibe-Jochheim e. K.

Eine weitere Beratung und Information bieten die Ansprechpartner der Wohnanlagen und die **Pflege- und Wohnberatung**, s. S. 21.

6.2 Ambulant betreute Wohngemeinschaften für ältere Menschen

In einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft leben in der Regel bis zu 12 hilfe- und pflegebedürftige Menschen zusammen. Die Bewohnerinnen und Bewohner treten als Mieter auf. Ein separat abgeschlossener Betreuungsvertrag, ergänzt durch frei wählbare ambulante pflegerische Dienstleistungen, fördern und sichern eine selbstständige Lebensführung und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Jede Bewohnerin und jeder Bewohner verfügt über ein eigenes Zimmer. Die Küche sowie das Wohn- und Esszimmer, teilweise auch der Sanitärbereich, werden gemeinschaftlich genutzt.

Die notwendige Unterstützung bei der individuellen Lebensführung wird durch ambulante pflegerische Dienste und Betreuungsleistungsanbieter gewährleistet.

Senioren-Wohngemeinschaften, Villa Hohenlimburg,
Kaiserstr. 37/39, Ebdstr. 22, 58119 Hagen,
☎ 0 23 04/91 16 66, Mobil: 0 17 22 55 81 79,
Fax: 0 23 04/91 17 77, E-Mail: info@villa-hohenlimburg.de,
Internet: www.villa-hohenlimburg.de

Seniorenwohngemeinschaft Haus Rosa, Mühlenteichstr. 18,
58119 Hagen, ☎ 0 23 34/5 85 63 33, Fax: 0 23 34/5 85 63 37,
E-Mail: senioren-wg.hausrosa@gmx.de

Agentur für Senioren-Wohngemeinschaften Braatz,
Kampstr. 15, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/3 44 32 15,
Mobil: 01 76 21 11 38 23,
E-Mail: agentur-senioren-wg@t-online.de,
Internet: www.agentur-senioren-wg.de

Wohngruppe für Menschen mit Demenz

ANW Alter-nativ Wohnen, Wohngemeinschaft
Elberfelder Str. 89, 58095 Hagen,
Kontakt: Herr Bohlmann und Herr Ludwig,
☎ 02 09/1 77 55 70, Fax: 02 09/17 75 57 29,
E-Mail: info@anw-wohnen.de, Internet: www.anw-wohnen.de

Demenz-Wohngemeinschaft, Hohenlimburger Bauverein,
Auf dem Lölfert 2, 58119 Hagen, Kontakt: Roswitha Jürgens,
☎ 0 23 34/95 88 13, Fax: 0 23 34/95 88 28,
E-Mail: info@holibau.de, Internet: www.holibau.de

Wohngemeinschaften für Intensiv- und Beatmungspflege

**Humanitair ambulante Fachkrankenpflege für Beatmungs-
und Wachkomapatienten**, Voerderstr. 46b, 58135 Hagen,
☎ 0 23 31/1 85 61 68, Fax: 0 23 35/6 84 43 59,
E-Mail: info@humanitär-wetter.de,
Internet: www.humanitär-wetter.de

Holas ambulante Intensiv- und Beatmungspflege GmbH,
Haßleyer Str. 37b, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/3 48 77 25,
Fax: 0 23 31/3 48 77 26, E-Mail: info@holas-hagen.de,
Internet: www.holas-hagen.de

Hasselbachstr. 42, 58119 Hagen,
Eichendorffstr. 2, 58089 Hagen,

Bührender Weg 20a, 58091 Hagen
Weidekampstr. 36, 58093 Hagen

Salve (Intensiv- und Beatmungspflege), Am Henker Bach 12,
58091 Hagen

Eine weitere Beratung bietet die **Pflege- und Wohnberatung**,
s. S. 21.

6.3 Tagespflege

Tagespflege ist eine Einrichtung für Menschen, die tagsüber Hilfe und Betreuung benötigen. Von Montag bis Freitag wird jeweils der gesamte Tagesablauf vom Frühstück bis zum Kaffeetrinken am Nachmittag angeboten. Dazu gehören auch medizinisch-pflegerische Betreuung, Körperpflege, Gruppenaktivitäten, Veranstaltungen und Ausflüge. Hol- und Bringdienste sorgen für sichere und bequeme Wege. Ein Umzug in ein Heim kann somit oft vermieden oder hinausgezögert und Angehörige entlastet werden.

Informieren Sie sich am besten vor Ort und lassen Sie sich über die Finanzierung beraten. Leistungen der Pflegeversicherung können in Anspruch genommen werden, ggf. besteht auch ein ergänzender Anspruch auf Sozialhilfeleistungen unter Berücksichtigung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse. Ausführliche Informationen erhalten Sie bei den Geschäftsstellen der Pflegekassen, durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen oder fragen Sie die **Pflege- und Wohnberatung**, s. S. 21.

BSH Seniorenzentrum Buschstraße

Träger: BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen

Buschstr. 50, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/62 27 05 oder 62 27 06,

Fax: 0 23 31/62 26 19, E-Mail: tagespflege-@bsh-hagen.de,

Internet: www.bsh-hagen.de

Tagespflege „Seniorengarten“

Träger: Pflege- und Betreuungs GmbH

Lange Straße 96a, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/7 87 16 64,

Fax: 0 23 31/7 87 16 65, E-Mail: info@seniorengarten-hagen.de,

Internet: www.seniorengarten-hagen.de

Tagespflege Waldecker Straße Ev. Altenhilfe u. Betreuung Haspe GmbH

Träger: Evangelische Stiftung Volmarstein

Waldecker Str. 7, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/90 28 28,

Fax: 0 23 31/90 28 27, E-Mail: tagespflege-haspe@esv.de,

Internet: www.tagespflege-haspe.de

Wohn- und Pflegezentrum St. Hedwig - Tagespflege

Träger: Katholisches Krankenhaus gGmbH

Bergischer Ring 60, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/3 77 45 26,

Fax: 0 23 31/3 77 45 55, E-Mail: st-hedwig@kkh-hagen.de oder

c.scharfenberg@kkh-hagen.de, Internet: www.kkh-hagen.de

oder www.st-hedwig-hagen.de

Wohlbehagen Haus der Kurzzeit- und Tagespflege

Träger: Michael Scheibe-Jochheim e. K.

Schwerter Str. 179, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/96 66 60,

Fax: 0 23 31/9 66 66 22,

E-Mail: wst@pflegeheim-wohlbehage.de,

Internet: www.pflegeheim-wohlbehagen.de

6.4 Kurzzeitpflege

Aus vielen Gründen kann es einmal erforderlich oder wünschenswert sein, pflegebedürftige Menschen für einen begrenzten Zeitraum vollstationär zu versorgen. Sei es nach einem Krankenhausaufenthalt zur vollständigen Genesung, während des Urlaubs von Angehörigen sowie auch zur Entlastung der pflegenden Angehörigen oder um einfach eine Abwechslung von der täglichen Umgebung zu erfahren.

Leistungen der Kurzzeitpflege werden in der Regel für vier Wochen im Gesamtwert von bis zu 1.612 € (für die pflegerische

Versorgung) im Kalenderjahr von der Pflegekasse erbracht und können ergänzend aus Mitteln der Verhinderungspflege ergänzt werden. Nicht gedeckte Restkosten können aus Mitteln der Sozialhilfe übernommen werden. Einkommen und Vermögen werden hierbei berücksichtigt.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei den Geschäftsstellen der **Pflegekassen**, durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtung oder fragen Sie die **Pflege- und Wohnberatung**, s. S. 21.

BSH Seniorenzentrum Buschstrasse

Träger: BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen, Buschstraße 50,
58099 Hagen, ☎ 0 23 31/62 20 Zentrale, Fax: 0 23 31/62 26 19
E-Mail: seniorenzentrum@bsh-hagen.de
Internet: www.seniorenzentrum-buschstrasse.de
7 Kurzzeitpflegeplätze (EZ mit Dusche/WC, Telefon/TV)

Wohlbehagen Haus der Kurzzeit- und Tagespflege

Träger: Michael Scheibe-Jochheim e. K., Schwerter Str. 179,
58099 Hagen, ☎ 0 23 31/96 66 60 Zentrale,
Fax: 0 23 31/9 66 66 22
E-Mail: wst@pflegeheim-wohlbehagen.de
Internet: www.pflegeheim-wohlbehagen.de
15 Kurzzeitpflegeplätze (EZ mit Bad)
2 Kurzzeitpflegeplätze (DZ mit Bad)

Wohn- u. Pflegezentrum St. Hedwig

Träger: KKH gGmbH,
Bergischer Ring 60, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/3 77 44 00 Station/
Wohnbereich, 0 23 31/3 77 44 80 Verwaltung,
Fax: 0 23 31/3 77 44 55, E-Mail: st-hedwig@kkh-hagen.de
Internet: www.kkh-hagen.de oder www.st-hedwig-hagen.de
22 Kurzzeitpflegeplätze (EZ mit Bad)

Zusätzlich bieten die Pflegeheime eingestreute Kurzzeitpflegeplätze an.



Wissenwertes zur Pflege- und Betreuung - die Sparkasse informiert:

Fakt ist: Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen und ist keine Frage des Alters. Allerdings steigt mit zunehmendem Alter das Risiko, pflegebedürftig zu werden. Fast jeder Dritte der heute über 80-Jährigen kommt nicht mehr ohne fremde Hilfe aus.

Tritt ein Pflegefall ein, übernimmt die gesetzliche Pflegeversicherung nur einen Teil der Kosten. Den Rest müssen die Betroffenen und deren Angehörige jeden Monat selbst aufbringen. Diese Kosten können zu einer großen finanziellen Belastung führen.

- **Ein Beispiel:**

3.050 € Pflegegebühr bei Pflegestufe 3
– 1.612 € gesetzliche Pflegeversicherung
<hr/>
1.438 € Eigenanteil im Monat

(Stand: Mai 2016)

Was können Sie tun, um vorzusorgen?

Eine Pflege-Tagegeld-Versicherung sichert Sie ab. Die Pflege-Tagegeld-Versicherung zahlt einen festen Satz, der abhängig von der Pflegestufe ist. Dabei ist es unwichtig, ob der Bedürftige von Angehörigen oder in einem Heim gepflegt wird. Deshalb wird sie von Experten empfohlen.

Die Sparkasse Hagen bietet eine Basis-Pflegeversicherung an, mit der Sie staatliche Förderung erhalten. Um komplett abgesichert zu sein, können Sie die Basis-Pflegeversicherung mit einer Premium-Schutz-Pflegeversicherung kombinieren. Damit sind Sie rundum gut versorgt.

Haben Sie Fragen zur Pflegevorsorge? Wir berechnen gern mit Ihnen gemeinsam, wie hoch Ihr monatlicher Beitrag zu dieser Versicherung ist. Oder prüfen, ob Sie bereits gut abgesichert sind. Sprechen Sie einfach Ihren Sparkassen-Berater an!

6.5 Altenpflegeheime

Wird trotz aller Hilfestellungen doch eine Heimaufnahme notwendig, stehen Ihnen in Hagen verschiedene Altenpflegeheime zur Auswahl. Auch Pflegebedürftige in Heimen erhalten Leistungen aus der Pflegeversicherung, abgestuft in drei Pflegestufen.

Reichen das eigene Einkommen und Vermögen zur Finanzierung nicht aus, besteht ein Anspruch auf Pflegegeld und/oder Sozialhilfe.

Die Wohnbedingungen, Leistungen und Pflegesätze in den einzelnen Häusern können unterschiedlich sein. Erkundigen Sie sich vor Ort.

Ausführliche Informationen hierzu bieten nachfolgende Stellen an: Geschäftsstellen der **Pflegekassen**, Mitarbeiter der **Heime** und die **Pflege- und Wohnberatung**, s. S. 21

Alten- und Pflegeheim Haus Bettina

Träger: Caritasverband Hagen e.V.,
Heilig-Geist Str. 12, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/3 67 42 00,
Fax: 0 23 31/3 67 42 29
E-Mail: haus-bettina@caritas-hagen.de
Internet: www.caritas-hagen.de

Altenpflegeheim Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Träger: Evangelische Stiftung Volmarstein,
Eilper Str. 70-72, 58091 Hagen, ☎ 0 23 31/37 51 90,
Fax: 0 23 31/37 51 91 99
E-Mail: dietrich-bonhoeffer-haus@esv.de
Internet: www.esv.de oder www.bonhoeffer-volmarstein.de

Altenpflegeheim St. Franziskus

Träger: Caritasverband Hagen e.V.,
Lützwowstr. 97, 58095 Hagen,
☎ 0 23 31/9 71 09 80, Fax: 0 23 31/9710 98 79
E-Mail: st.franziskus@caritas-hagen.de
Internet: www.caritas-hagen.de



BSH Seniorenzentrum Buschstraße

Träger: BSH Betrieb für Sozialeinrichtungen Hagen gem. GmbH
Buschstr. 50, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/62 20 Zentrale
Fax: 0 23 31/62 26 19, E-Mail: seniorenzentrum@bsh-hagen.de
Internet: www.seniorenzentrum-buschstrasse.de

CMS Pflegewohnstift Harkorten

Träger: CMS Dienstleistungen GmbH
Harkortstr. 74, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/1 09 30
Fax: 0 23 31/1 09 35 55, E-Mail: info@cms-verbund.de
Internet: www.cms-Verbund.de/hagenhaspe-kontakt.html

Curanum Seniorenresidenz Hagen-Emst

Träger: Curanum Betriebs GmbH
Thünenstr. 31, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/36 77 70
☎ 0 80 00 92 91 00 kostenlos, Fax: 0 23 31/3 67 77 10
E-Mail: hagen@curanum.de
Internet: www.curanum-seniorenresidenz-hagen.de

DRK-Seniorenheim

Träger: Deutsches Rotes Kreuz,
Lange Str. 9-11, 58089 Hagen,
☎ 0 23 31/3 45 67 Zentrale (bis 18 Uhr), Fax: 0 23 31/3 45 68 80
E-Mail: senheim@kv-hagen.drk.de
Internet: www.kv-hagen.drk.de

Ev. Altenheim Bodelschwingh-Haus

Träger: Diakonie Mark-Ruhr gGmbH
Kuhlestr. 33, 58089 Hagen
☎ 0 23 31/39 76 80 Zentrale, Fax: 0 23 31/39 76 81 22
E-Mail: info@bodelschwingh-haus-hagen.de
Internet: www.bodelschwingh-haus-hagen.de

Ev. Alten- und Pflegeheim Haspe

Träger: Ev. Stiftung Volmarstein
Büddinghardt 12, 58135 Hagen
☎ 0 23 31/62 52 21 06, Fax: 0 23 31/62 52 21 08
E-Mail: HombergerS@esv.de oder blietzk@esv.de
Internet: www.esv.de

Ev. Altenwohnheim Dahl

Träger: Diakonie Mark-Ruhr gGmbH
Zum Bollwerk 13, 58091 Hagen, ☎ 0 23 37/4 74 70,
Fax: 0 23 37/26 34, E-Mail: beyer@diakonie-online.org oder
hunsmann@diakonie-online.org
Internet: www.diakonie-hagen-en.de

Friedhelm-Sandkühler-Seniorenzentrum

Träger: AWO Bez. Westl. Westf. e. V.
Hüttenplatz 46-48, 58135 Hagen, ☎ 0 23 31/90 34 00 Zentrale,
Fax: 0 23 31/90 34 99, E-Mail: sz-ha-haspe@awo-ww.de
Internet: www.awo.de

Haus St. Martin

Träger: Caritasverband Hagen e.V.
Fontaneweg 30, 58099 Hagen, ☎ 0 23 31/6 91 70
Fax: 0 23 31/6 91 74 30, E-Mail: st.martin@caritas-hagen.de
Internet: www.caritas-hagen.de

Hülsemann Haus Alten- und Pflegeheim

Träger: Diakonie Südwestfalen, Diakonische Altenhilfe Sieger-
land gGmbH
Auf dem Lölfert 14a, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/4 42 20
Fax: 0 23 34/4 42 24 10
E-Mail: huelsemannhaus.hohenlimburg@diakonie-
suedwestfalen.de, Internet: www.diakonie-suedwestfalen.de

Helmut-Turck-Seniorenzentrum

Träger: AWO Bez. Westl. Westl. e.V.
Johann-Friedrich-Oberlin Str. 9-11, 58099 Hagen,
☎ 0 23 31/36 80 Zentrale, ☎ 0 23 31/3 68 48 Heimaufnahme,
Fax: 0 23 31/3 68 10
E-Mail: sz-ha-helfe@awo-ww.de, Internet: www.awo-ha-mk.de

Karl-Jellinghaus-Zentrum

Träger: Deutsches Rotes Kreuz
Feithstr. 36a, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/95 89 50 Zentrale,
Fax: 0 23 31/95 89 44
E-Mail: Karl.jellinghauszentrum@drk-hagen.de
Internet: www.drk-hagen.de oder www.kv-hagen.drk.de

Seniorenresidenz Vivaldi oHG

Träger: Vivaldi oHG

Thünenstr. 33, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/36 73 70 Zentrale,

Fax: 0 23 31/3 67 37 10

E-Mail: info@seniorenresidenz-vivaldi.de

Internet: www.seniorenresidenz-vivaldi.de

Seniorenzentrum Am Theater

Träger: Senator Senioren- und Pflegeeinrichtungen GmbH

Humboldtstr. 11, 58095 Hagen, ☎ 0 23 31/8 04 43 00

Fax: 0 23 31/8 04 43 50

E-Mail: sz-amtheater@senator-senioren.de

Internet: www.senator-senioren.de

Seniorenzentrum Hohenlimburg

Träger: AWO Bez. Westl. Westl. e.V.

Wesselbachstr. 93-97, 58119 Hagen, ☎ 0 23 34/4 42 50 Zentrale

Fax: 0 23 34/44 25-30

E-Mail: sz-ha-hohenlimburg@awo-ww.de

Internet: www.awo-ww.de

Wohlbehagen im Hochschulviertel

Träger: Michael Scheibe-Jochheim e. K.

Berchumer Str. 5, 58093 Hagen, ☎ 0 23 31/69 21 50

Fax: 0 23 31/6 92 15 22

E-Mail: info@pflegeheim-wohlbehagen.de

Internet: www.pflegeheim-wohlbehagen.de

Wohlbehagen im Lukaspark

Träger: Michael Scheibe-Jochheim e. K.

Schillerstr. 27 a, 58089 Hagen, ☎ 0 23 31/9 81 00

Fax: 0 23 31/98 10 10 50

E-Mail: info@pflegeheim-wohlbehagen.de oder

pforte1lp@pflegeheim-wohlbehagen.de

Internet: www.pflegeheim-wohlbehagen.de

Wohlbehagen Stadtblick

Träger: Michael Scheibe-Jochheim e. K.

Diesterwegstr. 18, 58095 Hagen

☎ 0 23 31/8 04 55 00 Zentrale, Fax: 0 23 31/8 04 55 11

E-Mail: info@stadtblick-hagen.de

Internet: www.pflegeheim-wohlbehagen.de

Wohn- u. Pflegezentrum St. Hedwig

Träger: KKH gem. GmbH

Bergischer Ring 60, 58095 Hagen

☎ 0 23 31/3 77 44 00 Station/Wohnbereich,

0 23 31/3 77 44 80 Verwaltung, 0 23 31/3 77 40 Zentrale

Fax: 0 23 31/3 77 44 55

E-Mail: st-hedwig@kkh-hagen.de

Internet: www.kkh-hagen.de

6.6 WTG-Behörde

Die Interessen der in Betreuungseinrichtungen lebenden Menschen werden vom Gesetzgeber in besonderer Weise gewahrt und geschützt. Das für die Heimaufsicht geltende Wohn- und Teilhabegesetz (WTG) hat u. a. den Zweck, das selbstbestimmte Leben der Bewohner und deren Mitwirkung und Mitbestimmung in der Betreuungseinrichtung zu unterstützen. Die Heimaufsicht hat die Aufgabe, auf die Einhaltung der Pflichten des Betreibers zu achten und die Rechte der Bewohner zu sichern. Die Mitarbeiter führen unangemeldet Überprüfungen durch und beraten mit dem Ziel, dass festgestellte Mängel behoben werden. Bewohner der Betreuungseinrichtungen und deren Angehörige haben die Möglichkeit, sich mit ihren Anliegen an die Heimaufsicht zu wenden.

Beratung nach telefonischer Vereinbarung

Am günstigsten erreichen Sie die MitarbeiterInnen Mo.–Fr. von 8:30–9:30 Uhr.

**Stadt Hagen,
Fachbereich Jugend und
Soziales, WTG-Behörde,
Soziales Rathaus,
Berliner Platz 22,
58089 Hagen,
☎ 0 23 31/2 07-36 20
oder -36 66, -36 84 und
-42 45.**





Stadt Hagen
58042 Hagen
☎ 02331 207-0
www.hagen.de

Sparkasse Hagen
Sparkassen-Karree 1
58095 Hagen
☎ 02331 206-0
www.sparkasse-hagen.de